

# blickpunkt.rechts | 2024

Eine Dokumentation rechter Aktivitäten in der Region Döbeln



# **blickpunkt.rechts**<sup>|2024</sup>

Eine Dokumentation rechter Aktivitäten in der Region Döbeln

# Inhalt

S.6

## Einleitung

**Extrem  
rechte  
Mandatsträger\*innen**

S.18



**Chronik rechter  
Aktivitäten in  
und um Döbeln  
2024**

S.32

## 6 Einleitung

- 8 **Wo Vielfalt feiert, marschiert der Hass**  
- eine Neonazidemo gegen den CSD in Döbeln
- 18 **Extrem rechte Mandatsträger\*innen - AfD und Freie Sachsen zur Kommunalwahl 2024**
- 32 **Chronik rechter Aktivitäten in und um Döbeln 2024**
- 50 **Impressum**

## Liebe Leser\*innen,

dies ist die vorerst letzte gedruckte Ausgabe unseres blickpunkt.rechts – einer Dokumentation rechter Aktivitäten in der Region Döbeln.

Seit 2015, mit einer Unterbrechung 2021, haben wir über extrem rechte Netzwerke und Akteur\*innen im Altkreis Döbeln aufgeklärt und rechte Vorkommnisse dokumentiert. Unser Ziel war es, das Bewusstsein in der Bevölkerung und bei lokalen Verantwortungsträger\*innen zu schärfen. Mit fundierter Analyse und kritischer Einordnung wollten wir Wege aufzeigen, um dem Erstarken rechter Kräfte entgegenzuwirken. Doch die Realität ist ernüchternd: Wir konnten die fortschreitende Normalisierung rechter Positionen und den wachsenden Zulauf zu rechten Parteien und Gruppen nicht aufhalten. Diese Erkenntnis ist bitter – aber sie macht unsere Arbeit nicht weniger wichtig.

Zwischen 2015 und 2020 konnten wir unsere Arbeit im Rahmen des Projektes FAIR – Fit gegen Antisemitismus, Intoleranz und Rassismus gefördert durch das Landesprogramm Weltoffenes Sachsen koordinieren. Von 2022 bis 2024 konnte die Arbeit durch eine Spende fortgesetzt werden. Diese Förderung läuft nun aus und derzeit gibt es kein Nachfolgeprojekt. Nach zehn Ausgaben von blickpunkt.rechts stehen wir vor der Herausforderung, neue Wege für antifaschistische Recherche und Dokumentation zu finden. Gerade jetzt bleibt diese Arbeit entscheidend.

## Wie geht es weiter?

Rechte Aktivitäten, Raumnahme, Übergriffe – all das geschieht nicht nur in Döbeln, sondern auch an vielen anderen Orten. Überall gibt es Aktivist\*innen, die Entwicklung dokumentieren. Vielleicht ist jetzt der richtige Moment, die gesammelten Ergebnisse auf einer gemeinsamen Plattform zu veröffentlichen. So könnten wir antifaschistische Recherche erhalten, in einer umfassenden Chronik darstellen und Zusammenhänge sichtbar machen. Gespräche mit möglichen Partner\*innen laufen bereits.

## 2024: Ein besorgniserregendes Jahr

Auch das vergangene Jahr war von einer hohen Zahl rechter Vorkommnisse geprägt. In unserer „Chronik rechter Aktivitäten in und um Döbeln“ haben wir 193 Vorfälle dokumentiert – eine deutliche Zunahme gegenüber den Vorjahren. Seit 2022 hat sich die Anzahl rechter Aktivitäten in unserer Region damit nahezu verdoppelt. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs – viele Vorfälle bleiben unentdeckt oder unerfasst.

Die Menschen in Mittelsachsen sind nahezu überall mit rechter Propaganda konfrontiert: Graffiti, Sticker, Plakate und Aktionen verbreiten rassistische und queerfeindliche Hetze. Für viele Minderheiten gehört Diskriminierung zum Alltag. Hetze bleibt selten folgenlos: Immer wieder kommt es zu gewalttätigen Übergriffen. Ein Beispiel für die Gefahr, die von rechten Jugendlichen ausgeht, zeigt unser Beitrag zum CSD in Döbeln und den dortigen Gegenprotesten. Darüber hinaus werfen wir in dieser Ausgabe einen Blick auf die wachsende Präsenz extrem rechter Akteur\*innen in den

Kommunalparlamenten Mittelsachsens, insbesondere von Freie Sachsen und AfD.

## Was tun?

Trotz der ernüchternden Lage gibt es Grund zum Handeln. Die Lage ist ernst. Aber sie ist auch eine Chance, als Aktivist\*innen, Engagierte und Demokrat\*innen zusammenzustehen und der Raumergreifungsstrategie der extremen Rechten etwas entgegenzusetzen. Wir sagen: Engagiert euch! Kandidiert für kommunale Parlamente, werdet Mitglied demokratischer Parteien, tretet in eure Feuerwehr, das THW oder in die Vereine der Region ein und übernehmt dort Verantwortung. Bereichert das Leben in eurer Region durch euer Ehrenamt und widersprecht diskriminierenden Aussagen, wo immer ihr sie hört. Lasst nicht nach!

Wenn ihr unsere Arbeit und die des Treibhaus e.V. unterstützen wollt, bestellt euch gern ältere Ausgaben von blickpunkt.rechts oder andere Publikationen in unserem Onlineshop:

→ <https://shop.treibhaus-doebeln.de/publikation/>

Oder spendet an:

Treibhaus e.V.  
Kreissparkasse Döbeln  
IBAN: DE59 8605 5462 0037 0022 87  
BIC: SOLADESIDLN  
Verwendungszweck: Spende, [Deine Adresse]

Ein besonderer Dank gilt all den Engagierten, allen Kooperationspartner\*innen, allen Mitwirkenden und allen Menschen, die die Recherche und Dokumentation unterstützt haben. Um die hier veröffentlichten Rechercheergebnisse zu vervollständigen, sind wir ständig auf unabhängige Daten angewiesen. Solltet ihr Kenntnis von hier nicht erfassten Informationen, Aktivitäten und Übergriffen haben, dann kontaktiert uns.

Kontakt:

Treibhaus e.V. Döbeln  
Bahnhofstraße 56  
04720 Döbeln

ag-geschichte@treibhaus-doebeln.de

# Wo Vielfalt feiert, marschiert der Hass

## - eine Neonazidemo gegen den CSD in Döbeln

„Frei, sozial und national“ schallte es am 21. September 2024 in Döbelns Straßen als knapp 200 überwiegend schwarzgekleidete und junge Neonazis durch die Innenstadt marschierten. Eine Szenerie, die es in der Stadt länger nicht zu sehen gab. Nicht etwa, weil die extreme Rechte aufgehört hatte zu demonstrieren. Ganz im Gegenteil, wie die Jahre seit der Pandemie unter Beweis gestellt haben. Diese Proteste fanden jedoch kaschiert unter dem Vorwand der Regierungskritik statt, was nicht weniger gefährlich, jedoch weniger eindeutig der extremen Rechten zuzuordnen war. Eine offensichtliche Neonazidemo wie jene im September mit dreistelliger Teilnehmendenzahl hatte es hingegen länger nicht gegeben. Offensichtlich neonazistisch war der Aufmarsch deswegen, da er nicht nur von bekannten neonazistischen Akteur\*innen initiiert und organisiert wurde, sondern auch dargebotene Musik, Sprechhöre sowie der überwiegende Teil der Teilnehmenden durch Kleidung oder Verbin-

dungen in entsprechende Strukturen der neonazistischen Szene zuzuordnen war.

Der Anlass für die Neonazis, im September auf die Straße zu gehen, war der bereits zum dritten Mal stattfindende Christopher Street Day (CSD) in Döbeln. Zu diesem kamen unter dem Motto „Bunte Flaggen gegen braune Politik“ 650 Personen in Döbeln zusammen, um gemeinsam für die Rechte der LGBTQI+-Gemeinschaft, aber auch gegen zunehmende Bedrohungen aus dem rechten Lager zu demonstrieren. Mit Blick auf die knapp 200 dagegen demonstrierenden Neonazis lag das Kräfteverhältnis zwar eindeutig auf Seiten der CSD-Teilnehmenden, das Anliegen des CSDs wurde jedoch umso nachvollziehbarer. Im Folgenden soll ein Schlaglicht auf die Neonazidemo geworfen werden und darauf, unter welchem gesellschaftlichen Klima diese zustande kam und wer dort auf die Straße ging.

## Sächsische Zustände

Dass die extreme Rechte 2024 vor allem CSDs zum Feindbild auserkoren hat, war im Vorfeld der Veranstaltung in Döbeln bereits hinlänglich bekannt. In Sachsen fanden von Juni bis September acht größere CSDs statt, der Döbelner CSD war die vorletzte Veranstaltung in Sachsen. Gegen alle acht Veranstaltungen gab es umfangreiche Mobilisierung aus der neonazistischen Szene.<sup>1</sup> Den Auftakt machte Dresden im Juni. Hier mobilisierte die Anfang 2024 ins Leben gerufene Ortsgruppe der Jungen Nationalisten (JN) Elblandrevolte zum Gegenprotest. Bis zu 100 Personen folgten dem Aufruf.<sup>2</sup> Diese Zahl stand auch dort in keinem Verhältnis zu den über 10.000 Teilnehmenden des CSDs. Auch darüber hinaus war die Veranstaltung als Misserfolg für die Neonazis zu bewerten, da ein Großteil der Teilnehmenden von der Polizei erkennungsdienstlich behandelt wurde und im weiteren Verlauf des Tages nur eine eingekesselte Kundgebung abgehalten werden konnte.<sup>3</sup> Dennoch bot das Vorgehen der Neonazis einen Vorgeschnack auf das, was kommen sollte: Ein verhältnismäßig hohes Mobilisierungspotential in kurzer Zeit (noch nie haben so viele Personen gegen einen CSD in Sachsen demonstriert) und der große Anteil junger Personen in den Reihen der extremen Rechten. Es folgten Anti-CSD-Demos in Bautzen (700 Teilnehmende), Leipzig (400), Plauen (75), Zwickau (400), Freiberg (200) und nach Döbeln (200) noch Görlitz mit 460 Teilnehmenden.<sup>4</sup>

## Queerfeindlichkeit als Problem der Mitte

Queerfeindliche Ressentiments, die Ablehnung sexueller sowie geschlechtlicher Selbstbestimmung und das Pochen auf tradierte Familienbilder finden sich nicht nur in der Ideologie der extremen Rechten. Es ist eine gesellschaftliche Stimmung, die den Nährboden dafür bietet, dass sich Neonazis darin bestärkt fühlen, ihren Hass unverblümt auf die Straße zu tragen. Laut der Studie „Sachsen-Monitor 2023“ stimmen 30 % der Befragten der Aussage zu, dass eine sexuelle Beziehung zwischen Personen desselben Geschlechts unnatürlich sei.<sup>5</sup> Die Leipziger Autoritarismus Studie von 2024 attestiert den Befragten in Ostdeutschland gar 50 % geschlossen transfeindliche Einstellungen.<sup>6</sup> Ein geschlossen „rechtsextremes Weltbild“ weisen hingegen 4,6 % auf.<sup>7</sup> Homophobie und Transfeindlichkeit sind folglich ein in weiten Teilen der Gesellschaft verankertes Problem, was von der extremen Rechten hofiert und zugespitzt wird. Dies war in den vergangenen Jahren auch im Altkreis Döbeln zu beobachten. Beispielhaft sei auf die 2023 gestartete Kampagne der AfD „Vorsicht! Genderwahn im Stundenplan“ verwiesen, worüber mit Plakataktionen und einem Antrag im sächsischen Landtag Stimmung gegen die Thematisierung geschlechtlicher Vielfalt im Schulunterricht gemacht wurde.<sup>8</sup> Ein Banner der Kampagne wurde auch gegen den CSD in Döbeln 2023 präsentiert.<sup>9</sup> Die Freien Sachsen wiederum plakatierten für ihren Wahlkampf 2024 im Altkreis Döbeln mit einem transfeindlichen Motiv.<sup>10</sup> Hinzukommen queerfeindliche Sticker und Graffitis, die regelmäßig im Stadtbild auftauchen.<sup>11</sup> Die antifeministischen Diskurse werden über Social-Media befeuert, wenn beispiel-

weise der Döbelner AfD-Landtagsabgeordnete Lars Kuppi gegen gendergerechte Sprache oder das Selbstbestimmungsgesetz agitiert<sup>12</sup> oder Stefan Trautmann gegen Aufklärungsarbeit an Schulen hetzt.<sup>13</sup> Queerfeindlichkeit ist folglich als Brückenideologie zu verstehen, nicht nur zwischen den Szenen der extremen Rechten, sondern hinein in die Mitte der Gesellschaft. Diese trägt nicht selten radikale Positionen mit oder akzeptiert diese mindestens unwidersprochen.

## Kameradschaften 2.0

Ein weiterer Grund für den starken Zulauf der Anti-CSD-Proteste im Jahr 2024 im Vergleich zu den Vorjahren liegt in einer neu formierten, selbstbewussten extrem rechten Jugend. Nicht nur zeigen Studien, dass sich bundesweit mittlerweile jeder vierte männliche Jugendliche als „eher rechts oder rechts“ einordnet<sup>14</sup>, ebenso zeigte die Landtagswahl in Sachsen, dass auch die 18 bis 24-Jährigen zu über 30 % die extrem rechte AfD gewählt haben<sup>15</sup> und damit den Älteren in nichts nachstanden. Dieses junge rechte Personenpotential wurde von neu gegründeten extrem rechten Gruppen wie Elblandrevolte (Dresden), Chemnitz Revolte (Chemnitz), Urbs Turrium (Bautzen) oder Deutsche Jugend Voran (Berlin) aufgefangen. Es waren auch diese Gruppen, die maßgeblich gegen die CSDs mobilisiert haben. Durch ihre Zusammenarbeit gelang es ihnen, die rechte Jugend zumindest in einem gewissen Maß zu organisieren. Ein wesentlicher Faktor dabei war die Offenheit und der niedrigschwellige Zugang einiger Gruppen für neue Mitglieder. Was sie vereint, ist weniger ein durchgängig geschlossenes extrem rechtes Weltbild, sondern vielmehr der gemeinsame Hass auf queere Lebensentwürfe und die Antifa. Dies

sprach offenbar viele Menschen an, die sich zuvor vor allem in Freundeskreisen und online radikalisiert hatten.<sup>16</sup> Als bis dato größter „Erfolg“ der Gruppen muss die Demonstration gegen den CSD in Bautzen im August 2024 gewertet werden. Über 700 überwiegend junge Neonazis versammelten sich, um ihre Ablehnung von Vielfalt und Toleranz demonstrativ zur Schau zu stellen.<sup>17</sup> Glücklicherweise erreichte keiner der übrigen Anti-CSD-Proteste eine vergleichbare Größe. Dennoch war dieser Aufmarsch (nach dem Trauermarsch in Dresden) die zweitgrößte Neonazi-Demonstration in Sachsen im Jahr 2024 – organisiert von Gruppierungen, die sich in Teilen erst Anfang des Jahres formiert hatten. Was straff organisierten Kameradschaften oder Partei-jugendorganisationen seit Jahren nicht gelungen ist, scheint für diese loseren Zusammenhänge<sup>18</sup> problemlos möglich: Die rechte Jugend auf die Straße zu holen. Dass man sich dabei von den Freien Kräften der 90er und 00er dann doch gar nicht so sehr unterscheidet, zeigt zum einen die verkörperte Ästhetik, von Shirts einschlägiger Rechtsrockbands bis hin zu einem Revival des Glatze-Springerstiefel-Bomberjacke-Styles<sup>19</sup>, aber vielmehr noch das Gewaltpotential, das auch in der neuen Generation Neonazis steckt. Die Angriffe auf den SPD-Politiker Matthias Ecke im Mai 2024 in Dresden<sup>20</sup> und auf Personen von der Linksjugend in Görlitz im Dezember 2024 sind hier nur die Spitze eines Eisberges gewaltvoller extrem rechter Raumnahme in den vergangenen Monaten. Beide Angriffe waren brutal, die Angegriffenen mussten im Krankhaus behandelt werden. Bei beiden Angriffen stehen die Verdächtigen in Zusammenhang mit der noch jungen Gruppierung Elblandrevolte, die unter anderem auch gegen den CSD in Döbeln mobilisiert hat.<sup>21</sup>

Auch wenn in Döbeln keine 700 Neonazis demonstriert haben, waren es immerhin 200, wohingegen im Vorjahr nur drei Personen ein Banner hielten. Dieser Zuwachs kann zwar nicht in Gänze, aber in Teilen mit einer selbstbewusst auftretenden extrem rechten Jugend, die bereit ist, sich die Straße zu nehmen sowie dem gesellschaftlichen Rückhalt für queerfeindliche Einstellungen erklärt werden.

## Die extreme Rechte gegen die CSDs in Döbeln

2024 hat der CSD in Döbeln bereits zum dritten Mal stattgefunden. Bereits zum dritten Mal hat auch die extreme Rechte dagegen mobilisiert.

Eine Rückschau:

Im September 2022 findet in Döbeln der erste CSD statt, an dem etwa 400 – 450 Personen teilnehmen. Bereits im Vorfeld haben die Jungen Nationalisten (JN) um Stefan Trautmann mit einem antisemitischen und transfeindlichen Aufruf für den selben Tag zu einer Gegendemonstration mobilisiert. Daran nehmen ca. 40 Personen teil. Für Reden sind JN-Kader aus dem Landkreis Leipzig und Brandenburg angereist. Im Anschluss an die rechte Demo haben die Freien Sachsen auf dem Niedermarkt eine weitere Gegenveranstaltung angemeldet. Unter dem Motto „Familienfest“ nehmen an dieser ca. 20 Personen teil. Im Laufe des Tages werden im Döbelner Stadtgebiet mehrere trans- und homofeindliche Sticker gesichtet. Entlang der Route der CSD-Demo finden sich queerfeindliche Graffiti. Teilnehmende des CSDs werden vor Beginn der Veranstaltung beleidigt und mit Steinen beworfen.<sup>22</sup> Bereits der erste CSD in Döbeln zeigte deutlich, dass das extrem rechte Netzwerk vor Ort nicht bereit ist, Aktionen marginalisierter Gruppen ohne Widerstand hinzunehmen, wobei auch vor Gewalt nicht zurückgeschreckt wird. Diese Erfahrungen sollten auch den zweiten CSD prägen, auch wenn der Gegenprotest bedeutend kleiner ausfallen sollte.



Im September 2023 findet unter dem Motto „Tolerant im Hinterland“ der 2. CSD in Döbeln statt, an dem etwa 250 Menschen teilnehmen. Auch dagegen mobilisiert vor allem Stefan Trautmann mit einem trans- und queerfeindlichen Posting über seinen Telegram-Kanal. Am Tag der Veranstaltung gibt es am Obermarkt eine kleine extrem rechte Gegenkundgebung, wo unter anderem ein Banner der AfD „Vorsicht! Genderwahn im Stundenplan“ präsentiert wird. Laut Polizeiangaben nehmen an dieser jedoch nur drei Personen teil, u.a. die heutige Stadträtin der Freien Sachsen in Roßwein Heidrun Feller. Im Bereich des Obermarktes (Ort der Zwischenkundgebung des CSD) sowie auf dem Wettinplatz (Ort der Abschlusskundgebung) wird außerdem von Unbekannten Buttersäure verschüttet.<sup>23</sup>

Auch wenn sich damals nicht ermitteln lies, wer die Buttersäure verteilt hatte, sollte 2024 ein ganz ähnlicher Vorfall für Schlagzeilen sorgen. Erneut wurde in der Nacht vor dem CSD Buttersäure verschüttet. Diesmal war es am Ort der Startkundgebung im Park am Hauptbahnhof. In der gleichen Nacht wurde auch Stefan Trautmann von Polizist\*innen in seinem Auto kontrolliert, aus dem laut Polizeiangaben ein entsprechender Geruch zu vernehmen gewesen sei.<sup>24</sup> Trautmann wurde mit auf das Revier genommen und vorsorglich von den anstehenden Kundgebungen ausgeschlossen.<sup>25</sup> Das erklärt auch, warum er die extrem rechte Veranstaltung am Tag der Demonstrationen nur kurz eröffnete und anschließend den Platz verließ. Die Versammlungsleitung für den restlichen Tag übernahm Eric Schubert. Der Vorfall sollte noch ein weiteres Nachspiel für Trautmann haben: Aufgrund des Buttersäureanschlags durchsuchten am 04.10.2024 die Staatsanwaltschaft Chemnitz und die Soko

Rex mehrere Objekte in Mittelsachsen, wovon auch Trautmann betroffen war.

## 2024: Freie Sachsen organisieren, junge Neonazis marschieren

Die Mobilisierung gegen den Döbelner CSD 2024 lief in erster Linie wieder über die Kanäle von Stefan Trautmann und der JN für den Raum Mittelsachsen. Dementsprechend wurde die Demonstration auch von der üblichen Klientel des extrem rechten Netzwerks um Döbeln organisiert. Wie bereits erwähnt, eröffnete Anmelder Stefan Trautmann die Demo nur kurz, übergab die Versammlungsleitung an Eric Schubert und verschwand. Schubert aus dem Raum Freiberg ist bereits mehrere Jahre im Umfeld von Die Heimat und der JN aktiv.

Mit dem Aufkommen der Freien Sachsen ist er vor allem für diese Partei immer öfter öffentlich in Erscheinung getreten. Er betreut Infostände in ganz Sachsen, nimmt regelmäßig an rassistischen Demonstrationen teil und sitzt seit September 2024 für die Partei im Gemeinderat von Wechselburg. In den vergangenen Monaten war Schubert neben seinem Aktivismus für die Freien Sachsen auch mehrfach bei Veranstaltungen von Die Heimat im „Haus der Deutschen Stimme“ in Riesa anwesend. Unter anderem zu einem Sommerfest am 17.08.2024 und zu einem Rechtsrockkonzert am 06.09.2024, organisiert von „Heimat. Kultur. Werk“, dem „kulturellen Arbeitskreis“ von die Heimat und inoffiziellen Auffangbecken für ehemalige Hammerskins<sup>26</sup>. Bei dieser Veranstaltung ließ er an seiner Gesinnung keinen Zweifel, da auf seinem T-Shirt einer der sogenannten Wochensprüche des NSDAP prangte: „Ohne Blut kein Leben, ohne Opfer keine Freiheit“. Zuletzt besuchte Schubert Ende Novem-



Die Neonazidemonstration in Döbeln hat sich aufgestellt. Vorne links: Versammlungsleiter Eric Schubert.

ber 2024 den Bundesparteitag von Die Heimat im westsächsischen Bernsdorf. Darüber hinaus ist er mehrfach zum neonazistischen Trauermarsch in Dresden in Erscheinung getreten, teilweise als Ordner<sup>27</sup>. Wie schon bei Trautmann, zeigt sich auch bei Schubert die Flexibilität der Freien Sachsen. Doppelmitgliedschaften sind kein Ausschlusskriterium, sondern erwünscht, um dem selbstgesetzten Ziel einer extrem rechten Sammlungsbewegung gerecht zu werden.

Gegen den CSD in Döbeln wurde Schubert von weiteren Akteur\*innen aus dem Umfeld der Freien Sachsen, Die Heimat und der JN unterstützt, unter anderem von Jessica S., Tina Willwandt und Susann H. Letztere trat, wie schon gegen den CSD 2022, auch ans Mikrofon. Des Weiteren reisten der Freie Sachsen Kader und Neonazi Max Schreiber aus

Heidenau sowie der rechte Hetzredner Wolfgang Schmidl aus Zwönitz, der ebenfalls eine Rede hielt, an. Auch Frank N. aus dem Raum Zwickau, der früher für die AfD, heute für die Freien Sachsen aktiv ist und im Vorstand der extrem rechten Pseudogewerkschaft Zentrum sitzt, und der Neonazi Maik C., Kandidat der Freien Sachsen für den Leisniger Stadtrat, der die Jahre zuvor vor allem im Umfeld des III. Weges in Erscheinung getreten ist, nahmen an der Demonstration in Döbeln teil.

## Elblandrevolte ohne Wirkung

Der Aufruf nach Döbeln zu kommen wurde auch über den Telegram-Kanal der Elblandrevolte geteilt. Wahrscheinlich erhoffte man sich wie zur Neonazidemo gegen den CSD in Bautzen großen Zulauf aus der Landeshauptstadt, da dem damaligen Aufruf knapp 200

Neonazis folgten und von Dresden nach Ost-sachsen fuhren. Obwohl der Weg von Dresden nach Döbeln sogar kürzer ist, war es diesmal nur eine kleine Gruppe. Allen voran Finley P., Kopf der Elblandrevolte, der sich vermutlich auch mehr erhofft hatte und nach einer wenig beachteten Ansprache die Versammlung vorzeitig verlassen haben soll, wie ART Dresden berichtete.<sup>28</sup> Mittlerweile sitzt Finley P. in Untersuchungshaft, da er mehrerer Körperverletzungen beschuldigt wird. Unter anderem soll er am 20.12.2024 Politiker\*innen der Linksjugend in Görlitz angegriffen haben, woraufhin die Angegriffenen im Krankenhaus behandelt werden mussten.<sup>29</sup>

## Neonazis aus ganz Sachsen

Einen großen Mobilisierungserfolg unter jungen Rechten erhofften sich die Organisator\*innen vermutlich auch durch das Anbieten eines entsprechenden Kulturprogramms. Um den Neonaziprotest musikalisch zu rahmen, wurde der Liedermacher Dominik R. alias Kavalier vom extrem rechten Bautzener Label NDS-Records eingeladen. Für Dominik R., der nicht nur Verbindungen zur neonazistischen Kameradschaft Werra Elbflorenz aufweist, sondern auch für die Freien Sachsen zur Kreistagswahl im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge angetreten ist, schien dies eine gern genutzte Gelegenheit. Im Rahmen der Nazi Kundgebung konnte er seine völkischen Propagandasongs zu Ende spielen, wohingegen mit ihm veranstaltete Konzertabende regelmäßig verboten oder aufgelöst wurden.<sup>30</sup> Dennoch endete auch das Vorspiel in Döbeln in einer polizeilichen Maßnahme, da er unter anderem das White-Power-Zeichen zeigte, was auf der Demonstration verboten war. Begleitet wurde R. von mehreren Personen aus

dem NDS-Umfeld. Unter anderem waren der Kopf des Labels Kai Naggert sowie Silas W. dabei. Naggert dürfte die Symbiose zwischen Freie Sachsen, JN, jungen Neonazis und seinem Label gefreut haben, da er sich selbst als „Brückenbauer“ zwischen rechten Lagern versteht. Hierzu kooperiert er ebenso bereitwillig mit Neonazis wie mit rechtsoffenen und dem verschwörungsgläubigen Milieu zuzurechnenden Künstler\*innen. Die Botschaft hinter den Songs variiert jedoch kaum: Völkische und nationalistische Propaganda, mal mehr mal weniger versteckt, gepaart mit Rassismus und der immerwährenden Forderung bereit für den Kampf gegen politische Gegner\*innen zu sein.<sup>31</sup>

Das restliche Teilnehmer\*innenfeld setzte sich aus verschiedenen neuen und alten Neonazistrukturen und -einzelpersonen zusammen, von denen viele bereits gegen vorherige CSDs demonstriert haben. So waren mehrere Personen aus dem Umfeld der sogenannten Chemnitz Revolte anwesend, ein Freund\*innenkreis, der bisher vor allem durch Mobilisierung zu Demonstrationen, Social-Media-Aktivitäten und rechte Raumnahme in Chemnitz aufgefallen ist.<sup>32</sup> Mit der Elblandrevolte teilt man sich dabei nicht nur den Namen sondern auch die Affinität zu Gewalt. Denn Neonazis aus dem Umfeld der Chemnitzer Gruppe sollen im Januar 2025 Besucher\*innen der alternativen Bar Balboa in Chemnitz angegriffen haben.<sup>33</sup> Eine weitere Person, die in Döbeln teilnahm und Verbindungen zur Chemnitz Revolte aufweist, wurde im Januar 2025 festgenommen, da sie von Sicherheitsbehörden als gewaltbereit sowie psychisch labil eingestuft wurde und einen Anschlag auf die Feierlichkeiten zur Kulturhauptstadt Europas in Chemnitz geplant haben könnte.<sup>34</sup> Begleitet wurde sie in Döbeln

von dem Neonazi Pierre R. aus dem Raum Borna.

Auffallend war auch eine Gruppe, die mit Pullovern und einer Flagge posierte, auf denen „Aryan People Resistance“ stand. Die Gruppe, deren Mitglieder teilweise im Raum Leipzig zu verorten sind, trat bereits gegen die CSDs in Leipzig und in Zwickau in Erscheinung. Auch hier hat man es wohl mehr mit einem Freund\*innenkreis als einer gefestigten Kameradschaftsstruktur zu tun. Dass man sich jedoch auch hier in keiner Weise von Gewalt distanziert, zeigt ein Blick auf die Social-Media-Kanäle der Gruppe. In einem auf Facebook geteilten Video, fordert eine Person, die auch in Döbeln anwesend war, die Todesstrafe für straffällig gewordene Migrant\*innen.

Von den durch die Mobilisierung gegen CSDs bekannt gewordenen Gruppierungen aus dem Raum Berlin „Deutsche Jugend Voran“ und „Jung und Stark“, die auch einige der Proteste in Sachsen maßgeblich mitgeprägt haben, sind nur noch zwei Personen nach Döbeln gereist.<sup>35</sup> Das spricht dafür, dass das Mobilisierungspotential der Gruppen außerhalb ihres eigenen Wirkungsortes stark nachgelassen hat. Dennoch ließ es sich einer der Angereisten nicht nehmen, als Anheizer der Demonstration aufzutreten. Knapp einen Monat später kam es im Umfeld dieser Gruppe zu Hausdurchsuchungen, da ihnen mehrere Angriffe auf Antifaschist\*innen vorgeworfen werden.<sup>36</sup>

Mit Tom W. (Sturm 34, Revolution Chemnitz) war auch ein bereits mehrfach verurteilter Rechtsterrorist in Döbeln anwesend.<sup>37</sup>

## Was bleibt?

Der gezielte Blick auf die Teilnehmenden verdeutlicht, dass Personen aus ganz Sachsen und darüber hinaus anreisen müssen, damit in Döbeln 200 Neonazis auf die Straße gehen können. Dennoch waren es „nur“ 200 Personen und es konnte bei weitem nicht an die Anti-CSD Proteste in Bautzen, Görlitz, Zwickau oder Leipzig angeknüpft werden, wo zwei bis dreimal so viele Neonazis teilgenommen haben. Weder das Zugpferd Elblandrevolte, noch die Ankündigung eines verhältnismäßig bekannten Liedermachers konnten daran etwas ändern. Das selbstgesteckte Ziel der Neonazis, den CSD vor sich herzutreiben, konnte aufgrund von Auflagen und der dann doch zu geringen Teilnehmendenzahl nicht erfüllt werden. Mit ausreichend Abstand wurde der CSD-Demo hinterhermarschiert und nach einer Zwischenkundgebung der Rückweg zum Bahnhof angetreten.

Dennoch dürfen die 200 Neonazis in Döbeln in keiner Weise unterschätzt werden und die Demo muss als Teil eines größeren koordinierten Versuches der extremen Rechten gewertet werden, die LGBTQI+-Gemeinschaft einzuschüchtern, zu bedrohen und auch anzugreifen.<sup>38</sup> Ein Versuch, der 2024 in Sachsen mehrfach gelungen ist. Auch in Döbeln haben die Neonazis deutlich gemacht, dass ihr Protest gezielt gegen die Präsenz der LGBTQI+-Gemeinschaft im öffentlichen Raum gerichtet ist und man ein selbstbestimmtes Leben für alle nicht hinnehmen wird. Durch die Hetze der Freien Sachsen, AfD und anderer rechter Akteur\*innen sowie durch das Wissen, dass queerfeindliche und extrem rechte Positionen auch von Teilen der Allgemeinbevöl-

kerung mitgetragen werden, wird seit Jahren ein gewaltvoller Diskurs angeheizt, der nun offenbar bei jungen, aktionsorientierten Rechten auf fruchtbaren Boden fällt. Welches Gewaltpotential in der neuen Generation Neonazis steckt, veranschaulicht der Blick auf die Teilnehmenden in Döbeln. Dass es während des CSDs letztendlich „nur“ zu Hitlergrüßen, Beleidigung, öffentlicher Aufforderung zu Straftaten und dem Verwenden verbotener Handzeichen kam<sup>39</sup>, ist allein auf das durchdachte Schutzkonzept der CSD-Veranstalter\*innen und auf eine erhöhte Polizeipräsenz zurückzuführen. Abseits großer Veranstaltungen und insbesondere in ländlichen Regionen bleibt Gewalt durch die extreme Rechte, sowohl psychische als auch physische, eine allgegenwärtige Bedrohung für queere Menschen. Dieser Realität müssen wir uns gemeinsam mit Entschlossenheit und Solidarität entgegenstellen.

[1] Vgl. Mellea Jessa, Düker Joe (2024): Eine neue Generation von Neonazis: Mobilisierungen gegen CSD-Veranstaltungen im Jahr 2024 durch rechtsextreme Jugendgruppen im Internet, [https://cemas.io/publikationen/neue-generation-neonazis-mobilisierung-gegen-csd-veranstaltungen/cemas\\_-\\_2024-11\\_-\\_research\\_paper\\_-\\_neue\\_generation\\_neonazis.pdf](https://cemas.io/publikationen/neue-generation-neonazis-mobilisierung-gegen-csd-veranstaltungen/cemas_-_2024-11_-_research_paper_-_neue_generation_neonazis.pdf), verfügbar am 30.01.2025. [2] Vgl. ART Dresden (2024): Medialer Hype und Wirklichkeit: Analyse zum Dresdner JN-Ableger Elblandrevolte, <https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2024/11/15/medialer-hype-und-wirklichkeit-analyse-zum-dresdner-jn-ableger-elblandrevolte/>, verfügbar am 31.01.2025. [3] Vgl. MDR Sachsen (2024): Polizei verhindert Störaktion von Rechtsextremen beim CSD in Dresden, <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/dresden/dresden-radebeul/csd-neonazi-stoeraktion-polizei-100.html>, verfügbar am 30.01.2025. [4] Vgl. Mellea Jessa, Düker Joe (2024): Eine neue Generation von Neonazis: Mobilisierungen gegen CSD-Veranstaltungen im Jahr 2024 durch rechtsextreme Jugendgruppen im Internet, S. 4, [https://cemas.io/publikationen/neue-generation-neonazis-mobilisierung-gegen-csd-veranstaltungen/cemas\\_-\\_2024-11\\_-\\_research\\_paper\\_-\\_neue\\_generation\\_neonazis.pdf](https://cemas.io/publikationen/neue-generation-neonazis-mobilisierung-gegen-csd-veranstaltungen/cemas_-_2024-11_-_research_paper_-_neue_generation_neonazis.pdf), verfügbar am 30.01.2025. [5] Vgl. Sachsen Monitor (2023): [https://www.staatsregierung.sachsen.de/sachsen-monitor-2023-8897.html?\\_cp=%7B%22accordion-content-8912%22%3A%7B%2210%22%3Atrue%7D%2C%22previousOpe](https://www.staatsregierung.sachsen.de/sachsen-monitor-2023-8897.html?_cp=%7B%22accordion-content-8912%22%3A%7B%2210%22%3Atrue%7D%2C%22previousOpe), verfügbar am 30.01.2025.

30.01.2025. [6] Vgl. Decker, Oliver; Kiess, Johannes; Heller, Ayline; Brähler, Elmar (2024): Vereint im Ressentiment, S. 167, <https://efbi.de/files/efbi/pdfs/Sonstiges/Leipziger%20Autoritarismus%20Studie%202024.pdf>, verfügbar am 31.01.2025. [7] Vgl. ebd. S. 50. [8] Niendorf, Johanna; Wetzel Gideon (2023): ANTIFEMINISMUS,,ANTI-GENDER' UND TRANSFEINDLICHKEIT IN SÄCHSISCHEN TELEGRAM-KANÄLEN, S. 11, [https://efbi.de/files/efbi/pdfs/Digital%20Reports/2023\\_EFBI\\_Digital%20Report\\_2023\\_3.pdf](https://efbi.de/files/efbi/pdfs/Digital%20Reports/2023_EFBI_Digital%20Report_2023_3.pdf), verfügbar am 30.01.2025. [9] Vgl. „Chronik rechter Aktivitäten in und um Döbeln 2023“ in blickpunkt.rechts 2023, Ereignis vom 09.09.2023, [https://treibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2025/01/Blickpunkt.recht-2023\\_Onlineversion.pdf](https://treibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2025/01/Blickpunkt.recht-2023_Onlineversion.pdf), verfügbar am 31.01.2025. [10] Vgl. „Chronik rechter Aktivitäten in und um Döbeln 2024“ in diesem Heft, Ereignis vom 16.08.2024. [11] Vgl. „Chronik rechter Aktivitäten in und um Döbeln 2024“ in diesem Heft, Ereignis vom 12.08.24, 20.09.24 und 28.10.24. [12] Vgl. Lars Kuppi (2024): <https://www.facebook.com/larskuppi2019/posts/pfbid0298JMwzrwKgvmAeTyCtg9yK7yLuJng4ekJxXmDK-zXAJSJGtxGcC27WjWffnZYuBvJ>, gepostet am 29.07.2024, verfügbar am 17.01.2025. [13] Stefan Trautmann (2024): <https://it.me/widerstandinaktion2/6122>, gepostet am 05.11.2024, verfügbar am 17.01.2025. [14] Vgl. Shell Jugendstudie 2024 (2024): [https://www.shell.de/about-us/initiatives/shell-youth-study-2024/\\_jcr\\_content/root/main/section/simple/call\\_to\\_action/links/item0.stream/1730903501282/d8b545435fc2799eb6044e48b4a9fcc80b95b2d/ap-shell-jugendstudie-zusammenfassung-barrierefrei.pdf](https://www.shell.de/about-us/initiatives/shell-youth-study-2024/_jcr_content/root/main/section/simple/call_to_action/links/item0.stream/1730903501282/d8b545435fc2799eb6044e48b4a9fcc80b95b2d/ap-shell-jugendstudie-zusammenfassung-barrierefrei.pdf), verfügbar am 30.01.2025. [15] Vgl. Tagesschau (2024): Wer wählte wen in Sachsen?, <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/landtagswahl-sachsen-wer-waehlte-wen-100.html>, verfügbar am 30.01.2025. [16] Vgl. Wetzel, Gideon (2024): ARE THE KIDS FAR-RIGHT?, [https://efbi.de/files/efbi/pdfs/Digital%20Reports/2024\\_3\\_Digital%20Report.pdf](https://efbi.de/files/efbi/pdfs/Digital%20Reports/2024_3_Digital%20Report.pdf), verfügbar am 31.05.2025. [17] Vgl. Wasenmüller, Juri (2024): Queer Pride statt White Pride, <https://taz.de/CSD-in-Bautzen/!6029166/>, verfügbar am 31.01.2025. [18] Nur die Elblandrevolte muss hier anders bewertet werden, da davon auszugehen ist, dass sie als Ortsgruppe der Jungen Nationalisten einer festen Struktur und Hierarchie folgt. [19] Vgl. Ayyadi, Kira (2024): Fashion und Faschismus, <https://www.belltower.news/mode-fashion-und-faschismus-157617/>, verfügbar am 31.01.2025. [20] Vgl. Kulturbüro Sachsen e.V. (2024): Einschätzung zu der Gruppe „Elblandrevolte“, <https://kulturbuero-sachsen.de/einschaetzung-zu-der-gruppe-elblandrevolte/>, verfügbar am 31.01.2025. [21] Vgl. Neumann, Henrik (2025): Wie junge Neonazis ihre Gegner ins Visier nehmen, <https://www.spiegel.de/politik/attacken-durch-rechtsradikale-wie-junge-neonazis-ihre-gegner-ins-visier-nehmen-spiegel-tv-a-8d269655-d02d-4425-9a8a-11dfc448bc2c>, verfügbar am 03.02.2025. [22] Vgl. RAA Sachsen e.V. (2022): Gegenveranstaltungen zum CSD in Döbeln, <https://www.raa-sachsen.de/support/chronik/vorfaelle/doebeln-6454>, verfügbar am 31.01.2025. [23] Vgl. Graewert, Marvin (2023): „Geht nicht allein durch Döbeln“, [https://www.t-online.de/region/dresden/id\\_100240332/csd-in-doebeln-queere-community-in-sachsen-trotz-buttersaeure-anschlaegen.html](https://www.t-online.de/region/dresden/id_100240332/csd-in-doebeln-queere-community-in-sachsen-trotz-buttersaeure-anschlaegen.html), verfügbar am 31.01.2025. [24] Vgl. MDR Sachsen (2024): Rechtsextremist soll Buttersäure auf CSD-Route in Döbeln versprüht haben, <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/chemnitz/doebeln-rochlitz/csd-kundgebung-freie-sachsen-buttersaeure-102.html>, verfügbar am 31.01.2025. [25] Vgl. ebd. [26] Vgl. Jocher, Lukas (2024): Partei als Schutzschild, <https://jungle.world/artikel/2024/37/die-heimat-rechtsrock-konzertriesa-partei-als-schutzschild>, verfügbar am 31.01.2025. [27] Vgl. blickpunkt.rechts 2023: Ein extrem rechtes Netzwerk und der „Trauermarsch“ in Dresden, S. 16, [https://treibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2025/01/Blickpunkt.recht-2023\\_Onlineversion.pdf](https://treibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2025/01/Blickpunkt.recht-2023_Onlineversion.pdf), verfügbar am 31.01.2025. [28] Vgl. ART Dresden (2024): Medialer Hype und Wirklichkeit: Analyse zum Dresdner JN-Ableger Elblandrevolte, <https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2024/11/15/medialer-hype-und-wirklichkeit-analyse-zum-dresdner-jn-ableger-elblandrevolte/>, verfügbar am 28.01.2025. [29] Vgl. Staatsanwaltschaft Görlitz (2024): Gemeinsame Medieninformation, <https://www.polizei.sachsen.de/de/dokumente/LKA/MIXAngriffXLinkeXGrlitz.pdf>, verfügbar am 31.01.2025. [30] Vgl. LVZ (2025): Rechtsextremist Liedermacher „Kavalier“ sollte in Eilenburg auftreten – Polizei verhindert Auftritt, <https://www.lvz.de/lokales/nordsachsen/eilenburg/nach-einsatz-wegen-illegalem-konzert-in-eilenburg-ost-das-sagt-die-polizei-O52IXTVUZH6ZCDB7GATPW3PVQ.html>, verfügbar am 31.05.2024. [31] Vgl. Kulturbüro Sachsen (2024): Monitorium Rechts – NDS Records, [https://kulturbuero-sachsen.de/wp/wp-content/uploads/2024/09/Monitorium\\_NDS-Records\\_I2s\\_240913\\_WEB.pdf](https://kulturbuero-sachsen.de/wp/wp-content/uploads/2024/09/Monitorium_NDS-Records_I2s_240913_WEB.pdf), verfügbar am 31.01.2025. [32] Vgl. Naziwatch Chemnitz (2025): „Alle in schwarz!“ – Neue junge Neonazis und die Gruppe „Chemnitz Revolte“, <https://chemnitz.noblogs.org/post/2025/01/08/chemnitz-revolte/>, verfügbar am 31.01.2025. [33] Vgl. Anke, Erik (2025): Landfriedensbruch im Chemnitzer Zentrum: Polizei bestätigt Zusammenhang mit rechtsextremen „Chemnitz Revolte“, <https://www.freipresse.de/chemnitz/landfriedensbruch-im-chemnitzer-zentrum-polizei-bestaeftigt-zusammenhang-mit-rechtsextremen-chemnitz-revolte-artikel13676531>, verfügbar am 31.01.2025. [34] Vgl. Der Spiegel (2025): Sorge vor Anschlag in Chemnitz, <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/chemnitz-sorge-vor-an-schlag-auf-eroeffnungsfeier-der-europaeischen-kulturhauptstadt-a-471214a0-57b6-4969-997f-06835d6a02a5>, verfügbar am 28.01.2025. [35] Vgl. Antifaschistischer Monitor Berlin (2024): Aktuelle Einschätzung zur Neonazigruppe DJV und Informationen zum Aufmarsch in Oranienburg, <https://monitorberlin.blackblogs.org/2024/09/22/aktuelle-einschaetzung-zu-djv/>, verfügbar am 31.01.2025. [36] Vgl. Antifaschistischer Monitor Berlin (2024): Der harte Kern der Neonazigruppen DJV & JS, <https://monitorberlin.blackblogs.org/2024/11/21/der-harte-kern-der-neonazigruppen-djv-js-outingplakat-aktuelle-einschaetzung-razzieng-und-naechste-neonazidemo/>, verfügbar am 30.01.2025. [37] Vgl. Antifaschistisches Infoblatt (2020): „Revolution Chemnitz“ <https://antifa-infoblatt.de/aib127/revolution-chemnitz>, verfügbar am 28.01.2025. [38] Vgl. Mellea Jessa, Düker Joe (2024): Eine neue Generation von Neonazis: Mobilisierungen gegen CSD-Veranstaltungen im Jahr 2024 durch rechtsextreme Jugendgruppen im Internet, [https://cemas.io/publikationen/neue-generation-neonazis-mobilisierung-gegen-csd-veranstaltungen/cemas\\_-\\_2024-11\\_-\\_research\\_paper\\_-\\_neue\\_generation\\_neonazis.pdf](https://cemas.io/publikationen/neue-generation-neonazis-mobilisierung-gegen-csd-veranstaltungen/cemas_-_2024-11_-_research_paper_-_neue_generation_neonazis.pdf), verfügbar am 30.01.2025. [39] Vgl. Polizei Sachsen (2024): Medieninformation Nr. 405, <https://www.polizei.sachsen.de/de/dokumente/PDC/405X21-XKopie.pdf>, verfügbar am 30.01.2025.

# Extrem rechte Mandatsträger\*innen

## - AfD und Freie Sachsen zur Kommunalwahl 2024

In der letzten Ausgabe blickpunkt.rechts wurde das neonazistische Netzwerk in und um den Altkreis Döbeln ausführlich beleuchtet. Bei der Kommunalwahl im Juni 2024 gelang es einigen Akteur\*innen dieses Netzwerks über die Freien Sachsen auch politische Mandate in kommunalen Räten zu erhalten. Somit konnten sie sich weiter in der Region verankern und ihren Einfluss auf die parlamentarisch-politische Sphäre erweitern. Auch die AfD konnte ihre Sitze in Kreis-, Stadt- und Gemeinderäten erhöhen. In allen sächsischen Kreistagen wurde sie stärkste Kraft. Doch wieso interessiert sich die extreme Rechte überhaupt für Kommunalpolitik in einer Demokratie? Wer wurde in die kommunalen Gremien gewählt? Und welche Auswirkungen kann das haben? In diesem Beitrag werden die Ergebnisse der Kommunalwahlen vom 09.06.2024 anhand dieser Fragen näher beleuchtet.

### Die Freien Sachsen - Schulung, Störung, Informationsbeschaffung

Zunächst stellt sich die Frage, warum die extreme Rechte überhaupt ein Interesse an der Kommunalpolitik hat und sich für entsprechende Posten aufstellen lässt, denn Teil ihrer Ideologie ist die Ablehnung der parlamentarischen Demokratie. Dies zeigt sich bei den Freien Sachsen ganz deutlich. Der extrem rechte Medienaktivist der Freien Sachsen Michael Brück äußerte beispielsweise in einem Sonntagsgespräch, dass er „noch nie an die Demokratie, wie sie hier in dem Staat gepredigt wird“ geglaubt habe<sup>1</sup>. Der Glaube an das System, sei deshalb nicht der Grund für die Teilnahme an Wahlen erklärt der Parteivorsitzende Martin Kohlmann am 07.01.2024 in Bernsdorf.<sup>2</sup> Wahlen und parlamentarisch Politik sind für die extreme Rechte vor allem ein Instrument.<sup>3</sup> Die Freien Sachsen verfolgen damit drei Zie-

le: Das erste Ziel ist der Informationsgewinn<sup>4</sup>, der mit einem kommunalen Amt verbunden ist. Als Stadt- oder Kreisrat hat man Zugänge zu verschiedenen Informationen, die für normale Bürger\*innen nicht bestehen. Diese können die Freien Sachsen dann im Sinne ihrer Ideologie und Strategie verwenden. Beispielsweise erfahren sie so schneller, wo und wann eine Geflüchtetenunterkunft entstehen soll und können früh dagegen mobilisieren. Außerdem können sie verschiedene unscheinbare kommunalpolitische Entscheidungen polarisieren und nicht zuletzt auch „Informationen über politische Gegner\*innen“ abgreifen, beispielsweise über Anfragen.<sup>5</sup> Ein zweites Ziel der kommunalpolitischen Betätigung ist die Störung des Ablaufs und die Beschäftigung der Stadtverwaltung, beispielsweise mit Anfragen oder gehäuften Änderungsanträgen.<sup>6</sup> Zum Dritten bieten kommunale Mandate die Möglichkeit der Schulung von Personal, welches nach dem angestrebten Systemwechsel „die Kommunalverwaltung im eigenen Sinne übernehmen könnte“.<sup>7</sup> Ideologisch kann Martin Kohlmann die Teilnahme an den Kommunalwahlen ebenfalls rechtfertigen, denn „Stadträte und Kreistage gab es auch im Kaiserreich schon“<sup>8</sup>. Es zeigt sich, dass die Freien Sachsen auch in ihrer Wirkung in der Kommunalpolitik auf die Überwindung der demokratischen Ordnung hinarbeiten.

### Die AfD - Normalisierung in der „unpolitischen“ Verwaltung

Neben den Freien Sachsen gibt es eine weitere extrem rechte Partei, die deutlich flächenmäßiger vertreten ist. Auch die AfD nutzt die Kommunalpolitik schon lange, um ihre Machtansprüche auszuweiten. Die Kommunalpolitik bietet der AfD ein Einfallsstor für ihre

Normalisierung. Während sich auf Landes- und Bundesebene bisher größtenteils einer Zusammenarbeit verweigert wird, ist die Abgrenzung auf kommunalpolitischer Ebene schwerer. In der oft als vermeintlich unpolitische Verwaltungsarbeit geframten Kommunalpolitik, wird betont, dass es um eine Zusammenarbeit bei Sachthemen gehen soll, zum Wohle der Gemeinde<sup>9</sup>. Das Framing nutzt auch die AfD, um sich als gleichwertiger Teil dieser Zusammenarbeit darzustellen. Dieser entpolitisierten Auffassung von Kommunalpolitik widersprechen Steven Hummel und Anika Taschke in ihrer Studie „Hält die Brandmauer?“ aus dem Jahr 2023.<sup>10</sup> Sie sehen Kommunalpolitik „vielmehr als sehr bedeutsam und relevant für das Leben der Menschen“, somit sei auch der „Umgang mit der extremen Rechten auf der kommunalen Ebene eine politische Entscheidung“<sup>11</sup>. Dieser Umgang stellt kommunalpolitische Akteur\*innen vor ein Dilemma: Werden die AfD und die Freien Sachsen konsequent von Entscheidungen ausgeschlossen, können sie sich in ihrer beliebten Opferrolle inszenieren. Bezieht man sie mit ein, dann treibt man die Normalisierung der extremen Rechten voran. In ihrer Studie haben Steven Hummel und Anika Taschke gezeigt, dass es in der letzten Legislaturperiode in Sachsen mindestens 46 Kooperationen mit der AfD gab. Damit ist Sachsen unter den ostdeutschen Bundesländern Spitzenreiter. Auch David Begrich und Maica Vierkant konstatieren, dass diese Kooperation „auf kommunaler Ebene längst Realität sei“<sup>12</sup>, womit auch die Normalisierung in Teilen bereits erfolgt ist. Auf kommunaler Ebene braucht es deswegen eine klare Abgrenzung und eine geschickte Zusammenarbeit der demokratischen Parteien gegen die extreme Rechte. Eine Politik ohne die AfD kostet Energie, ist aber möglich, wie sich an vielen Beispielen zeigen lässt. Diese

Abgrenzung wird jedoch durch die Zugewinne bei der Kommunalwahl 2024 schwieriger. Die AfD konnte ihre Präsenz ausbauen und damit „wird sie zukünftig stärkeren Einfluss auf das gesellschaftliche Leben in einer Kommune oder einem Landkreis nehmen können.“<sup>13</sup> Wie David Begrich und Maica Vierkant feststellen, braucht es „keine Regierungsbeteiligung der AfD, um mit dem antidemokratischen Umbau der Gesellschaft von rechts zu beginnen.“<sup>14</sup> Durch die erhöhte Präsenz der AfD und die Zusammenarbeit mit ihr wird zunehmend eine rechtsgerichtete Politik auf der kommunalen Ebene möglich. Das bedeutet beispielsweise, dass emanzipatorische Politik und demokratische zivilgesellschaftliche Arbeit eingeschränkt werden können. Konkret zeigte sich das etwa nach der Kommunalwahl 2024 in Meißen, wo auf Antrag der AfD und mit Zustimmung anderer Parteien dem Verein „Buntes Meißen“ die Förderung gestrichen wurde. Ähnliches wurde seit 2019 jährlich auch beim Treibhaus e.V. versucht.<sup>15</sup> Der Machterwerb der AfD ist demnach in Teilen weiter fortgeschritten, als es im medialen Diskurs abgebildet wird. Die Normalisierung der AfD steht nicht an, sondern sie findet statt. Das geschieht auch wegen fehlender Abgrenzung anderer Parteien. Nach der Kommunalwahl sitzt die AfD wieder und mehr in Kreis- und Stadträten. Sie wird dort in Ausschüsse, Gremien und Aufsichtsräte entsandt und stellt mittlerweile mindestens 14 stellvertretende Bürgermeister\*innen in Sachsen.

## Die Kandidat\*innen der Freien Sachsen

Die Freien Sachsen haben nach ihrer Kandidatur bei der Landratswahl 2023 auch 2024 für die Kreistagswahl und einige Gemeinde- und Stadtratswahlen Kandidat\*innen aufgestellt.

Für die Kreistage sind sie in allen sächsischen Landkreisen angetreten und in alle Kreistage eingezogen. Auf Gemeinde- und Stadtbebenne kann von einem flächendeckenden Antritt keine Rede sein. Lediglich in 41 von 418 Gemeinden kandidierten sie. Johannes Kiess vom Else-Frenkel-Brunswick-Institut spricht in diesem Zusammenhang von den Freien Sachsen als „Scheinriesen“.<sup>16</sup> Dennoch muss man festhalten: Fast überall, wo sie angetreten sind, wurden sie auch gewählt. Bis auf zwei Gemeinden konnten sie zwischen einen bis vier Sitzen erlangen. In den Kreistag Mittelsachsen zogen für die Freien Sachsen mit Anne Liebing, Orest Meyer und Lutz Giesen drei Personen ein. Die gewählten Kreisrät\*innen sind keine Unbekannten. Anne Liebing, geborene Hilbert, kandidierte bereits 2019 für die NPD zur Kreistagswahl in Mittelsachsen.<sup>17</sup> Lutz Giesen ist Teil des völkischen Siedler\*innennetzwerks in Leisnig. Er hat eine lange Vergangenheit in der völkischen Neonaziszene unter anderem bei der Heimatfreuen Deutschen Jugend und der NPD<sup>18</sup>. Darüber hinaus bezeichnete er die 2023 verbotene Artgemeinschaft als seine „kulturelle Heimat“<sup>19</sup>. Die Artgemeinschaft war ein Verein, der eine völkische Blut-und-Boden-Ideologie vertrat und eine entsprechende Lebensweise verbreiten wollte. Ab 2022 trat Giesen als Anmelder des Neonazi-Trauermarschs zum 13. Februar in Dresden auf.

Neben den gewählten Kreisrät\*innen stammen auch die weiteren Kandidat\*innen der Freien Sachsen für den Landkreis Mittelsachsen aus dem gesamten Spektrum der extremen Rechten.<sup>20</sup> Insgesamt kandidierten 65 Personen im Landkreis Mittelsachsen für die Freien Sachsen. Ein großer Teil sind ehemalige und aktuelle Mitglieder der Partei Die Heimat und der Jugendorganisation Junge Nationalisten (JN).

Beispielsweise stehen auf den Listen der nun auch in den Bundesvorstand gewählte Stefan Trautmann, der ehemalige Vorsitzender der JN in Nordrhein-Westfalen Thorsten C.<sup>21</sup> und der bereits für die NPD in den Kreisrat gewählte Steve W.<sup>22</sup> Ebenso kandidierte Jessica S., die sich im Umfeld von Stefan Trautmann und der JN bewegt und für die Freien Sachsen aktiv ist.<sup>23</sup> Neben den Parteidern stellten sich auch weitere Neonazis und völkische Siedler aus Leisnig und dem Umfeld zur Wahl: Christian Fischer, Matthias K., Maik C. und Dierk Zienicke waren alle auf dem Wahlzettel zu finden. Auf der Liste standen außerdem der extrem rechte Streamer Simon Stein alias „Herr Aber“ und die Pegida- und Trauermarschteilnehmerin Heidrun Feller. Außerdem kandidierte für die Freien Sachsen Corryna G. Ihre Vergangenheit reicht tief in die gewaltbereite Neonaziszene Deutschlands zurück. Auch wenn sie diese Verbindungen abstreitet, gibt es viele Zeugenaussagen und Belege, die diese nachzeichnen. Sie war 1997 vom thüringischen Verfassungsschutz als gewaltbereite Rechtsextremistin gelistet, als einzige Frau neben Beate Zschäpe vom NSU. Außerdem war sie laut hessischem Verfassungsschutz selbst an der Herausgabe des Heftes „Giftpilz“ beteiligt, in dem Anleitungen zum Bombenbau verbreitet wurden. Bis heute ist ungeklärt, warum sie mehrfach das Internetcafé von Halit Yozgat in Kassel kurz vor dessen Ermordung durch den NSU besuchte. Zu ihren Lebensgefährten zählten unter anderem ein Chef von Combat 18 und der bekannte Dortmunder Neonazi Siegfried Borchardt. Selbst aktiv war sie in der 2011 verbotenen „Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige“ (HNG).<sup>24</sup>

Die Kandidat\*innenliste zeigt, dass die Freien

Sachsen ein Sammelbecken für extrem Rechte verschiedenster Strömungen sind. Sie zeigt auch, dass sich viele Akteur\*innen des extrem rechten Netzwerks im Altkreis Döbeln und ganz Mittelsachsen um ein Mandat bemüht haben.

## Gewählte Vertreter\*innen

Auf kommunaler Ebene erreichten die Freien Sachsen Mandate in vier Orten des Altkreises Döbeln. In Döbeln, Roßwein, Jahnatal und Leisnig verfügen sie über insgesamt sechs Sitze, wobei einer in Jahnatal unbesetzt bleibt. In Leisnig und Jahnatal erzielten sie jeweils über 10 % der Stimmen<sup>25</sup>. Im gesamten Landkreis Mittelsachsen konnten die Freien Sachsen zudem vier weitere Mandate erringen: Drei in Lunzenau und eines in Wechselburg. In Lunzenau war dem nicht genug, die Stadträtin Anne Liebing der Freien Sachsen wurde außerdem zur zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt. Hierfür erhielt sie auch Stimmen von anderen Parteien. Da sie die meisten Wählerstimmen erhalten hatte, folgten hier vermutlich einige Stadträte der nicht rechtlich bindenden Konvention die Wahlgewinner\*in zur Stellvertreterin zu wählen.<sup>26</sup> Eine gefährliche formale Auslegung von Demokratie, die nun zur Folge hat, dass eine extrem rechte stellvertretende Bürgermeisterin repräsentative Aufgaben für die Stadt Lunzenau übernehmen könnte, wenn alle anderen Verantwortlichen ausfallen.

Die AfD konnte ebenfalls ihre Erfolge der letzten Wahl ausbauen. 2019 war sie in Döbeln, Roßwein und Waldheim in die Stadträte eingezogen. Nun kamen Leisnig und Großweitzschen hinzu. Das höchste Ergebnis erzielte sie in Waldheim mit 27,7%, wo auch seit 2021 ungehindert die größten und zum Teil unan-

gemeldeten Montagsproteste im Altkreis Döbeln stattfinden<sup>27</sup>. Mit diesen Protesten wurde sich bereits ausführlich in der blickpunkt.rechts von 2022 auseinandergesetzt.<sup>28</sup> Ein sich immer wieder zeigender Zusammenhang der AfD-Wahlergebnisse mit der lokalen politischen Kultur liegt nahe.<sup>29</sup> Auch in Döbeln und Roßwein kam sie auf über 25%. Im Kreistag Mittelsachsen wurde die AfD zum ersten Mal stärkste Kraft mit 30,3%.<sup>30</sup> Sie erlangte 30 Sitze und wurde in alle Ausschüsse und Beiräte gewählt.

Im Folgenden werden die extrem rechten gewählten Stadträt\*innen näher vorgestellt.

## Leisnig

In Leisnig kandidierten die altbekannten Namen der völkischen Siedler- und Neonazistrukturen. Wie für die Kreistagswahl stellten sich hier Christian Fischer, Mathias K., Maik C., Lutz Giesen und Dirk Zienicke auf. Gewählt wurden Christian Fischer und Dirk Zienicke. In der letzten Ausgabe von blickpunkt.rechts wurde das Netzwerk dieser Strukturen bereits ausführlich beleuchtet.

## Christian Fischer

Fischer war Sprecher der Initiative „Zusammenrücken in Mittelsachsen“, die sich im Zuge des Verbots der Artgemeinschaft 2023 selbst auflöste. Diese Initiative hatte zum Ziel, Akteur\*innen der extremen Rechten zu Umzügen nach Ostdeutschland zu bewegen und dabei zu unterstützen. Auch er selbst siedelte sich 2018 in Leisnig an. Seine Vergangenheit spielte sich, ähnlich wie bei Lutz Giesen, bei der Heimatfreuen Deutschen Jugend und den Jungen Nationalisten ab.<sup>31</sup> Er war außerdem mindestens bei einem Treffen der Artgemeinschaft

anwesend.<sup>32</sup> Außerdem nahm er an verschiedenen extrem rechten Demonstrationen teil, beispielsweise beim III. Weg, bei den rassistischen Ausschreitungen in Chemnitz 2018 und er tritt als Ordner bei den Trauermärschen in Dresden auf. Seit mindestens 2020 näherte er sich den Freien Sachsen an. Er trat bei der Organisation der Coronaproteste in Leisnig auf, wo von Beginn an regelmäßig Transparente der Freien Sachsen zu sehen waren.<sup>33</sup>

## Dierk Zienicke

Bei Dierk Zienicke handelt es sich nicht um einen zugezogenen Siedler, sondern um einen altbekannten Neonazi, der bereits seit den 1990ern aktiv ist. Er trägt seine Ideologie zur Schau, beispielsweise bei einem Grundschulfest, wo er mit einem T-Shirt des Rechtsrock Festivals „Schild und Schwert“ auftrat.<sup>34</sup> Laut Belltower.News ist er außerdem Mitbegründer des lokalen Vereins Börtz e.V. Dieser Verein organisierte im Juni 2024 ein Kinder- und Dorffest, auf dem die Band „Limited Booze Boys“ auftrat. Mitglieder der Band fielen immer wieder im Zusammenhang mit dem NSU auf. So sagte der Mitbegründer als Zeuge im NSU-Prozess aus und ein weiteres Bandmitglied trat bei einem Neonaziaufmarsch in Budapest neben dem Beschaffer der NSU-Tatwaffe Andreas S. auf.<sup>35</sup>

## Die weiteren Kandidaten

Mathias K. war 2009 bis 2013 Stützpunktleiter der JN Wurzen. Auch er war an der Organisation der Coronaproteste 2020 beteiligt und trat dort als Redner auf.<sup>36</sup> Der aus Leisnig stammende Maik C. ist beim III. Weg organisiert und war als Ordner an den Dresdner Trauermärschen beteiligt.<sup>37</sup>



Werbung auf Social Media für einen Infotisch der Freien Sachsen in Leisnig, zu sehen sind Christian Fischer, Mathias K. und Lutz Giesen (v.l.n.r.).

## Leisnig.info als Wahlwerbeplattform

2019 nahm Christian Fischer an einer von dem NPD-Politiker Stefan Hartung organisierten Kundgebung teil. Dort war er zusammen mit Michael H. unterwegs, welcher sich im Impressum verantwortlich für die Seite Leisnig.info zeigt.<sup>38</sup> Dieses Seite mit zugehörigem Telegramkanal ist das Sprachrohr der extremen Rechten in Leisnig. Neben lokalen Nachrichten und Regionalthemen werden hier immer wieder die politischen Themen der Freien Sachsen bedient.

In einem gedruckten Infoblatt von Leisnig.info, welches im Februar vor der Kommunalwahl im Ort in den Briefkästen verteilt wurde, wurden die Freien Sachsen und die AfD beworben, während die weiteren demokratischen Parteien eher tendenziös beschrieben wurden. Verantwortlicher für dieses Infoblatt war Lutz Giesen.<sup>39</sup>

## AfD in Leisnig

Neben den Freien Sachsen erlangte auch die AfD zum ersten Mal Mandate im Stadtrat von Leisnig. Damit sitzen zwei extrem rechte Parteien in dem Gremium und kommen zusammen auf 29%. Gewählt wurden hier Roland Schink,

Heike Petra Wittig und Bernd Gwiadowski. Gwiadowski, auch bekannt unter dem Szernenamen „Schwein“, war Mitglied des mittlerweile verbotenen Rockerclubs „Gremium MC“. Er war mit weiteren Mitgliedern im Jahr 2000 an einem gewaltsamen Überfall beteiligt, bei der auch eine Person ums Leben kam. Daraufhin wurde er zu vier Jahren Haft verurteilt wegen „gefährlicher Körperverletzung, Landfriedensbruchs, schweren Hausfriedensbruchs, Beteiligung an einer Schlägerei und Anschlusses an eine bewaffnete Gruppe“.<sup>40</sup> Er sei an der Planung des Überfalls maßgeblich beteiligt gewesen. Trotz dieser Vergangenheit tritt er in der AfD als Sicherheitsexperte auf, unter anderem bei seiner Tätigkeit für den ehemaligen AfD-Bundestagsabgeordneten Heiko Heßenkemper. Er ist außerdem Teil des Kreisvorstands Mittelsachsen. Zusammen mit dem Polizeibeamten Lars Kuppi (seit Januar 2025 Vorsitz im Ausschuss Inneres, Kommunales und Sport im Sächsischen Landtag) referierte er auf einer Podiumsdiskussion zum Thema Sicherheit.<sup>41</sup>

## Nach der Wahl

Nach der Wahl gab es bereits den ersten Wirbel um die Freien Sachsen bei der Besetzung der Aufsichtsräte von kommunalen Unternehmen. Geräuschlos verlief zunächst die Wahl der AfD- und Freie Sachsen-Stadträte\*innen in den Verwaltungsausschuss und den technischen Ausschuss. Schließlich versuchten die Freien Sachsen den dem III. Weg nahestehenden Neonazi Maik C. in den Aufsichtsrat des Seniorencentrums zu wählen. C. erhielt dafür auch genügend Stimmen. Die Wahl wurde jedoch verhindert, weil der Aufsichtsratsvorsitzende unter diesen Umständen seine eigene Wahl nicht annahm. Die spontane Aufstel-

lung von Maik C. hatte nicht nur für Verärgerung gesorgt, sondern führte auch dazu, dass Christian Fischer nicht wie ursprünglich vorgesehen in den Aufsichtsrat des kommunalen Wohnungsunternehmens gewählt wurde. Die Freien Sachsen erhielten im Ergebnis keinen der Aufsichtsratsposten.<sup>42</sup> Diese gescheiterte Besetzung ergab sich demnach nur durch das eigene Vorgehen der Freien Sachsen. Ursprünglich hatten sich vor der Sitzung alle vertretenen Parteien, auch AfD und Freie Sachsen, auf Vorschlagslisten geeinigt<sup>43</sup>. Es war also ausgemacht, durch gemeinsame Absprachen mit den extrem rechten Parteien, Christian Fischer einen Posten in einem Aufsichtsrat zu ermöglichen.

Die Ungültigkeit der Wahl von Maik C. wurde von den Freien Sachsen bei der Rechtsaufsichtsbehörde vom Landkreis Mittelsachsen gemeldet.<sup>44</sup> Aufgrund dessen wurde sie im November 2024 wiederholt. Statt C. schlug Christian Fischer Petra Heike Wittig von der AfD vor, die nun in dem Aufsichtsrat sitzt.

An diesem Beispiel zeigt sich, dass die extreme Rechte versucht an politische Posten zu kommen, auch durch Tricks und entgegen getroffener Absprachen. Außerdem zeigt es, dass, wie in vielen anderen Fällen auch, die demokratischen Parteien sich bei Personalwahlen mit den extrem rechten Parteien absprechen. Auch dass bei solchen Vorgängen Beschwerde oder Klage eingereicht wird, um Prozesse zu verlangsamen und zu verkomplizieren, ist nicht neu.

## Döbeln

In Döbeln wurde die AfD 2024 zum ersten Mal stärkste Kraft im Stadtrat. Dabei wurden

die bereits in der vergangenen Legislaturperiode vertretenen Stadträte Hans-Bernd Petrasch, Heiko Damme und Holger Pietzsch wiedergewählt. Hinzu kommen Lars Kuppi, Sven Bäßler, Soja Ort und Tim Pöhlmann. Insgesamt hat die AfD sieben Sitze. Als stärkste Kraft wurde die AfD außerdem in alle Ausschüsse gewählt. Eine weitere Machtposition konnte außerdem dadurch erreicht werden, dass Lars Kuppi zum ersten stellvertretenden Bürgermeister gewählt wurde. Neben der AfD haben dafür auch weitere Stadträte demokratischer Parteien gestimmt. Auch hier gab es keine Abgrenzung gegen rechts.<sup>45</sup> Der neue stellvertretende Bürgermeister Lars Kuppi ist überregional bekannt, denn er sitzt für die AfD auch im Landtag. 2020 lud Kuppi den wegen seiner extrem rechten Vergangenheit aus der AfD ausgeschlossenen Andreas Kalbitz zu einer Demonstration ein und lobte dessen Rede. Daraufhin wurde er aus der Deutschen Polizeigewerkschaft ausgeschlossen.<sup>46</sup> Seit Anfang des Jahres 2024 trat der Polizeibeamte als Anmelder der vormals unangemeldeten Montagsproteste in Waldheim auf.<sup>47</sup> An diesen Protesten, bei denen AfD und Freie Sachsen-Fahnen meist einrächtig beieinander zu sehen sind, ist er immer wieder Teilnehmer gewesen, zum Teil auch mit Megafon und leitender Position in der ersten Reihe.<sup>48</sup> Bei der asylfeindlichen Kundgebung in Kriebethal am 06.01.2023 hielt er einen Redebeitrag. Zu dieser AfD-Kundgebung riefen im Vorfeld auch die Freien Sachsen auf.<sup>49</sup> Die Nähe von Freien Sachsen und AfD ist für Lars Kuppi trotz eines Unvereinbarkeitsbeschlusses seiner Partei offensichtlich kein Problem. In einem Interview mit Christian Fischer von den Freien Sachsen erklärte er, dass es keine Abgrenzung von den Freien Sachsen gäbe, sondern der Unvereinbarkeitsbeschluss nur bedeuten würde, dass

man nicht gleichzeitig Mitglied bei der AfD und den Freien Sachsen sein könne.<sup>50</sup>

An einer „Waldheim spaziert“-Demo am 26.02.2024 nahm auch der 20-jährige Tim Pöhlmann teil<sup>51</sup>. Er ist Vorsitzender der JA Mittelsachsen und jüngstes Mitglied der AfD Stadtratsfraktion in Döbeln. Die JA-Sachsen stand Ende 2024 in den Schlagzeilen, weil Mitglieder der Jugendorganisation, unter anderem der Vorständler Kurt Hättasch, Teil der mutmaßlich terroristischen Gruppierung „Sächsische Separatisten“ gewesen sein sollen. Pöhlmann zeigt sich auf seinem Instagram-Account antifeministisch und als Unterstützer von Maximilian Krah und Donald Trump.<sup>52</sup>

Holger Pietzsch ist wie bereits in der letzten Legislaturperiode Fraktionsvorsitzender der AfD im Döbelner Stadtrat. Er ist ein Verfechter der Fördergeldstreichung für den Treibhaus e.V.<sup>53</sup> Der ebenfalls wiedergewählte Security-Mitarbeiter Heiko Damme fiel in den letzten Jahren weniger durch seine kommunalpolitische Arbeit auf als vielmehr durch eine Gerichtsverhandlung, in der er wegen einer Schlägerei mit Kieferbruch angeklagt war. Da jedoch der Sachverhalt aufgrund sich widersprechender Zeugenaussagen nicht geklärt werden konnte, wurde Damme freigesprochen. In dem Verfahren gab er aber zu, zugeschlagen zu haben.<sup>54</sup>

Neben der AfD wurde außerdem eine Person für die Freien Sachsen in den Stadtrat gewählt. Dabei handelt es sich um Stefan Trautmann, der bereits 2014 bis 2019 für die NPD im Stadtrat saß. Trautmann ist bestens vernetzt mit verschiedenen Akteur\*innen der extremen Rechten und spielt selbst eine zentrale Rolle in der Neonaziszene in Döbeln. Seine Verbindungen und Tätigkeiten wurden in den letzten bei-

den Ausgabe von blickpunkt.rechts ausführlich dargestellt. 2024 wurde bei ihm eine Hausdurchsuchung durchgeführt, nachdem er mutmaßlich Buttersäure am Vorabend des Christopher Street Day in Döbeln auf der geplanten Demoroute verteilt.<sup>55</sup> Zur Landratswahl in Mittelsachsen im Januar 2025 trat Trautmann als Kandidat für die Freien Sachsen an. Auch in der Partei Die Heimat hat er mittlerweile einen wichtigen Posten inne. Er wurde beim Bundesparteitag in Bernsdorf am 23.11.2024 in den Bundesvorstand gewählt.<sup>56</sup> Seit er wieder im Stadtrat vertreten ist, berichtet er auf seinen Social Media Kanälen über die Sitzungen. Zu der Stadtratssitzung, in der über die Förderung für den Treibhaus e.V. abgestimmt wurde, mobilisierte er seine Follower\*innen in den sozialen Medien gezielt gegen den Verein<sup>57</sup>.

## Waldheim

In Waldheim wurde die AfD zweitstärkste Kraft, hat aber die gleiche Sitzanzahl wie die CDU. Für die AfD wurden Katrin Conrad, Mike Mende, Ringo Fleischer, Jacqueline Hoffmann und André Gerhardt in den Stadtrat gewählt.<sup>58</sup> Auch hier ist die AfD in allen Ausschüssen vertreten. Der Fraktionsvorsitzende der letzten Legislaturperiode und nun wieder vertretene Mike Mende zeigt sich seit 2020 wiederholt mit Andreas Kalbitz auf seinem Facebookprofilbild.<sup>59</sup> Andreas Kalbitz wurde nach dem Bekanntwerden seiner Mitgliedschaft bei der Heimatreuen Deutschen Jugend 2020 aus der AfD ausgeschlossen. Mende selbst drohte auf seiner Facebookseite öffentlich der Innenministerin Nancy Faeser. Als sich Nancy Faeser nach dem Anschlag in Solingen für die Verschärfung des Waffenrechts aussprach, welche auch die maximale Klingelänge von Messern auf 6cm beinhalten sollte, schrieb

Mende: „Hey Nancy, pass auf das [sic!] dir deine 6 cm nicht im Hals stecken bleiben!“. Laut der Sächsischen Zeitung wurden Ermittlungen gegen ihn eingeleitet.<sup>60</sup>

## Roßwein

In Roßwein wurde die AfD zweitstärkste Kraft und erhielt im Stadtrat fünf Sitze. Sie wurde in alle Ausschüsse gewählt, erhielt aber keinen Posten in Aufsichtsräten der städtischen Unternehmen.<sup>61</sup> Wiedergewählt wurden Jens Tamke, Robert Backofen und Erik Grämer. Hinzu kommen Caroline Beau und Anja Tamke. Jens Tamke ließ sich auch als Kandidat für die Landratswahl im Januar 2025 aufstellen, bei der er mit 35% den zweiten Platz belegte.<sup>62</sup> Neben seinem kommunalpolitischen Engagement für die AfD ist Tamke auch für seine Aktivitäten bei der Gruppe „Roßwein wehrt sich gegen Politikversagen“ bekannt, bei deren Demonstrationen im Jahr 2016 er mehrfach als Redner auftrat.<sup>63</sup> Ebenfalls war er 2016 Redner auf einer Demonstration von PEGIDA Chemnitz und Westsachsen.<sup>64</sup>

Für die Freien Sachsen zog Heidrun Feller in den Stadtrat ein. Feller ist immer wieder auf extrem rechten Demonstrationen zu sehen, beispielsweise bei PEGIDA und dem Dresdner Trauermarsch. Auch an der asylfeindlichen AfD-Kundgebung in Kriebethal am 06.01.2023 nahm sie teil. Außerdem nimmt sie regelmäßig an NPD-Veranstaltungen teil, wie dem Bundesparteitag 2023<sup>65</sup> und dem Sommerfest 2023 und 2024<sup>66</sup>. Bei einer Demonstration bezeichnet sie sich auf einem Plakat selbst als Oma gegen links<sup>67</sup>. Sie ist Teil des extrem rechten Netzwerks der Region. Im Januar 2024 beteiligte sie sich an einer Banneraktion der Freien Sachsen an der B169 in

Döbeln<sup>68</sup> und an der Demo der Freien Sachsen anlässlich der Bauernproteste am 08.01.2024 in Dresden, wo sie am Durchbruch einer Polizeikette beteiligt war.<sup>69</sup>

## Jahnatal

In Jahnatal erhielten die Freien Sachsen laut Wahlergebnis zwei Sitze, besetzten aber nur einen davon mit Tina Willwandt. Auch sie stammt aus dem NPD/JN Umfeld. Bereits 2013 nahm sie an einer Neonazi-Demonstration in Berlin teil.<sup>70</sup> 2017 stand sie wegen ihrer Teilnahme an der „Platzhirsch“-Aktion der JN vor Gericht. Bei dieser Aktion verteilte die JN 2014 ohne Genehmigung auf Schulhöfen Propagandamaterial, welches als Kampagne gegen Drogenmissbrauch getarnt war.<sup>71</sup> Willwandt nahm unter anderem auch an der asylfeindlichen Kundgebung in Kriebethal im Januar 2023 und dem Sommerfest der NPD 2023 teil.<sup>72</sup> Im neuen Gemeinderat sitzt Willwandt nun auch im technischen Ausschuss und berichtet in der Telegramgruppe „Unsere Heimat Jahnatal“ über ihre Arbeit. Auch sie mobilisiert wie Stefan Trautmann ihre Anhänger\*innen zur Teilnahme an Sitzungen.<sup>73</sup>

## Großweitzschen

Am Beispiel Großweitzschen wird sichtbar wie verflochten die verschiedenen Akteur\*innen der extremen Rechten sind und wie sie versuchen, sich mit Hilfe von Vereinen zu tarnen und selbst zu verharmlosen.

Für die AfD wurden Thomas Malkowski in den neuen Gemeinderat gewählt. Damit sitzt zum ersten Mal ein Vertreter der AfD in dem Rat. Malkowski ist nicht nur Gemeinderat, sondern auch Vorsitzender des Mühlenverein Strocken

e.V.<sup>74</sup> Dieser Verein geriert sich als harmloser lokaler Zusammenschluss und Teil des ländlichen Gemeinwesens, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, eine historische Mühle zu rekonstruieren. Es finden Angebote für Kinder über die Herstellung von Brot statt und der Verein ist auf vielen Festen in der Region mit Ständen präsent. In einem Artikel der Sächsischen Zeitung wird über den Verein und seine Arbeit berichtet, als sei er eine unpolitische Bereicherung der regionalen Vereinskultur, der u.a. durch Spenden von Unternehmen unterstützt wird.<sup>75</sup> Ein genauerer Blick zeigt jedoch, dass der Verein mit Personen aus der extremen Rechten besetzt ist und bei seinen Veranstaltungen eine Plattform für diese bietet.

Im Vorstand des Vereins ist neben Malkowski außerdem der AfD-Stadtrat aus Leisnig Bernd Gwiadowski<sup>76</sup> vertreten. Laut eigener Facebookseite sind unter den Mitgliedern verschiedene AfD-Politiker\*innen, wie die Landtagsabgeordnete Romy Penz, der Stadtrat Mike Mende und das JA-Mitglied Kevin S.<sup>77</sup> Aber nicht nur die AfD spielt eine Rolle in dem Verein. Es finden sich unter den genannten Mitgliedern auch der Die Heimat-Bundesvorsitzende und Freie Sachsen-Stadtrat Peter Schreiber und die bereits oben erwähnte Seite „Leisnig.info“ des völkischen Verbunds aus Leisnig.<sup>78</sup> Der Verein stellt eine auf den ersten Blick unscheinbare Verbindung zwischen den Freien Sachsen und der AfD her. Bei der Jahreshauptversammlung im April 2024 war hochkarätiger AfD-Parteibesuch zugegen. Die Bundestagsabgeordnete Carolin Bachmann, der Spitzenkandidat für die Landtagswahl in Brandenburg Hans-Christoph Berndt und der Bundestagsabgeordnete René Bochmann waren auf dem Fest zu Gast.<sup>79</sup> Ein Bericht mit Foto, auf dem die drei zu sehen sind,

schaffte es sogar ins lokale Gemeindeblatt.<sup>80</sup> Die extreme Rechte nutzt diese Vereinsaktivitäten gezielt als Strategie, um sich als harmlose und engagierte Akteur\*innen von vor Ort darzustellen und damit ihre Anschlussfähigkeit und Akzeptanz zu erhöhen.<sup>81</sup> Damit werden ihre Tätigkeit und Ideologie normalisiert, wie es sich an dem Bericht im Amtsblatt exemplarisch zeigt. So kann ungehindert politische Agitation von rechts im Deckmantel der Ver einsarbeit geschehen.

## Fazit

Nach den Kommunalwahlen sitzen nun verschiedene Akteur\*innen der extremen Rechten in den lokalen Räten. Hier finden sich völkische Siedler, langjährige Neonazis, AfD-Karrerist\*innen, Freie Sachsen-Mitglieder, hochrangige Die Heimat-Funktionär\*innen und Personen mit gewalttätiger, krimineller und NPD-Vergangenheit wieder. Insgesamt gibt es damit 27 extrem rechte Mandatsträger in Stadt- und Gemeinderäten im Altkreis Döbeln und 33 Sitze im Kreistag Mittelsachsen. All diese Personen können durch ihr Mandat ihren Einfluss ausüben, um Informationen zu beschaffen, ihre politischen Gegner\*innen einzuschüchtern und um selbst Erfahrung zu sammeln. Dies kommt einem Machtausbau des extrem rechten Netzwerks im Altkreis Döbeln zugute. Lange Zeit bekannte und aktive extreme Rechte haben nun zum ersten oder zum wiederholten Mal kommunale Mandate. Somit können sie die Ziele ihrer Ideologie nicht nur im vorpolitischen Raum verfolgen, sondern auch in den Gremien der parlamentarischen Demokratie. Aussagen wie die von Lars Kuppi, dass es keine Abgrenzung von den Freien Sachsen gäbe und die Verbindungen im „Mühlenverein Strocken e.V.“ zeigen, dass die Freien Sachsen

und die AfD zwar durch den Unvereinbarkeitsbeschluss der AfD getrennt, aber in der Sache vereint sind. Wie diese beiden Parteien vor Ort Wirkung entfalten werden, hängt auch davon ab, ob sich die anderen Parteien klar von ihnen abgrenzen und Strategien entwickeln, die rechte Mehrheiten verhindern können. Die fehlende Abgrenzung, die sich an vielen Stellen in Sachsen in der Kommunalpolitik beobachten lässt, hat die AfD bereits in Teilen normalisiert.<sup>■</sup>

[1] Vgl. Freie Sachsen (2023): <https://freie-sachsen.info/2023/sonntagsgespraech-michael-brueck-robert-andres/>, verfügbar am 30.01.2025. [2] Vgl. Kiess, Johannes/Nattke, Michael (2024): Widerstand über alles. Wie die Freien Sachsen die extreme Rechte mobilisieren, edition überland, S.99. [3] Vgl. ebd., S.98. [4] Vgl. ebd., S.96. [5] Vgl. ebd., S.97. [6] Vgl. ebd. [7] Vgl. ebd., S. 98. [8] Vgl. Kiess, Johannes (2024): Die Freien Sachsen zur Kommunalwahl 2024, S.4. [https://efbi.de/files/efbi/pdfs/Policy%20Paper/Policy%20Paper\\_2024\\_2\\_Kurzanalyse\\_Freie%20Sachsen\\_Kommunalwahlen.pdf](https://efbi.de/files/efbi/pdfs/Policy%20Paper/Policy%20Paper_2024_2_Kurzanalyse_Freie%20Sachsen_Kommunalwahlen.pdf), verfügbar am 02.12.2024. [9] Vgl. Kiess, Johannes/Nattke, Michael (2024): Widerstand über alles. Wie die Freien Sachsen die extreme Rechte mobilisieren, edition überland, S.96. [10] Vgl. Hummel, Steven/Taschke, Anika (2023): Hält die Brandmauer? Studie zu Kooperationen mit der extremen Rechten in ostdeutschen Kommunen, [https://www.rosalux.de/fileadmin/rls\\_uploads/pdfs/Studien/Studie\\_Brandmauer\\_web.pdf](https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/Studien/Studie_Brandmauer_web.pdf), verfügbar am 30.01.2025. [11] Vgl. ebd., S.7. [12] Vgl. Begrich, David/Vierkant, Maica (2024): Testgelände Ost. Wie die AfD in Ostdeutschland die Machtausübung probt, in: Quent, Matthias/Virchow, Fabian (Hg.): Rechtsextrrem, das neue Normal?, Piper Verlag S.155. [13] Vgl. ebd., S.153. [14] Vgl. ebd., S.155. [15] Vgl. Reinhard, Doreen (2024): Der Graswurzelkulturmampf der AfD, <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2024-06/sachsen-kommunalwahlen-afd-doebeln-verein>, verfügbar am 31.01.2025, und Hoyer, Jens (2024): Verein Treibhaus beantragt bei der Stadt so viel Geld wie noch nie, <https://www.saechsische.de/lokales/mittelsachsen/doebeln/verein-treibhaus-beantragt-bei-der-stadt-so-viel-geld-wie-noch-nie-FH7CNZ64ZJGLPMVKD6BV7IN3WM.html>, gepostet am 27.09.2024, verfügbar am 03.02.2025. [16] Vgl. Kiess, Johannes (2024): Die Freien Sachsen zur Kommunalwahl 2024, [https://efbi.de/files/efbi/pdfs/Policy%20Paper/Policy%20Paper\\_2024\\_2\\_Kurzanalyse\\_Freie%20Sachsen\\_Kommunalwahlen.pdf](https://efbi.de/files/efbi/pdfs/Policy%20Paper/Policy%20Paper_2024_2_Kurzanalyse_Freie%20Sachsen_Kommunalwahlen.pdf), verfügbar am 03.02.2025. [17] Vgl. Landratsamt Mittelsachsen (2019): Elektronische Ausgabe des Amtsblattes des Landkreises Mittelsachsen, [https://www.landkreis-mittelsachsen.de/amsblatt/362019e-oeffentliche-bekanntmachung-des-landratsamtes-mittelsachsen-ueber-die-zugelassenen-wahlvorschlaege-fuer-die-wahl-zum-kreistag-des-landkreises-mittelsachsen-am-26-mai-2019.announcement.pdf?tx\\_news\\_pi1%5Bformat%5D=print&tx\\_news\\_pi1%5Bprint%5D=l&cHash=6f3e6e5af21e6cf969592c29184108d](https://www.landkreis-mittelsachsen.de/amsblatt/362019e-oeffentliche-bekanntmachung-des-landratsamtes-mittelsachsen-ueber-die-zugelassenen-wahlvorschlaege-fuer-die-wahl-zum-kreistag-des-landkreises-mittelsachsen-am-26-mai-2019.announcement.pdf?tx_news_pi1%5Bformat%5D=print&tx_news_pi1%5Bprint%5D=l&cHash=6f3e6e5af21e6cf969592c29184108d), verfügbar am: 03.02.2025. [18] Vgl. Blickpunkt.rechts 2023, (2023): Das Netzwerk der extremen Rechten im Altkreis Döbeln, [https://treibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2025/01/Blickpunkt.recht-2023\\_Onlineversion.pdf](https://treibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2025/01/Blickpunkt.recht-2023_Onlineversion.pdf), verfügbar am 03.02.2025. [19] Vgl. Lutz Giesen im Gespräch mit Benjamin Moses im Podcast „Moe's Taverne – Der Balaclava Podcast“, Folge #17 „Das Dredengedenken“ vom 25. Januar 2024, circa bei Minute 12:30. [20] Vgl. Landratsamt Mittelsachsen (2024): Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Mittelsachsen über die zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl zum Kreistag des Landkreises Mittelsachsen am 9. Juni 2024, [https://www.landkreis-mittelsachsen.de/fileadmin/Redakteure/Amt/Neuigkeiten/Bekanntmachungen/2024-04-23\\_beka-zugelassene-Wahlvorschlaege.pdf](https://www.landkreis-mittelsachsen.de/fileadmin/Redakteure/Amt/Neuigkeiten/Bekanntmachungen/2024-04-23_beka-zugelassene-Wahlvorschlaege.pdf), verfügbar am 03.02.2025. [21] Vgl. Eumann, Jens (2024): „Sturm auf Sachsens Rathäuser“: Wie die „Freien Sachsen“ Neonazis aus dem Westen in die Stadt- und Kreisräte bringen wollen, [https://www.freipresse.de/nachrichten/sachsen/sturm-auf-sachsens-rathaeuser-artikel13389078#google\\_vignette](https://www.freipresse.de/nachrichten/sachsen/sturm-auf-sachsens-rathaeuser-artikel13389078#google_vignette), gepostet am 28.05.2024, verfügbar am 03.02.2025. [22] Vgl. „Rechts sind doch die anderen“ (2020): Einflussreiche Personen der Chemnitzer NPD, <http://wachsam-in-chemnitz.de/rechte-strukturen-in-chemnitz/rechte-parteien/npd/einflussreiche-personen-der-chemnitzer-npd/>, gepostet am 17.12.2020, verfügbar am 03.02.2025. [23] Vgl. Blickpunkt.rechts 2023, (2023): Das Netzwerk der extremen Rechten im Altkreis Döbeln, [https://treibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2025/01/Blickpunkt.recht-2023\\_Onlineversion.pdf](https://treibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2025/01/Blickpunkt.recht-2023_Onlineversion.pdf), verfügbar am 03.02.2025. [24] Vgl. Eumann, Jens: „Sturm auf Sachsens Rathäuser“: Wie die „Freien Sachsen“ Neonazis aus dem Westen in die Stadt- und Kreisräte bringen wollen, [https://www.freipresse.de/nachrichten/sachsen/sturm-auf-sachsens-rathaeuser-artikel13389078#google\\_vignette](https://www.freipresse.de/nachrichten/sachsen/sturm-auf-sachsens-rathaeuser-artikel13389078#google_vignette), gepostet am 28.05.2024, verfügbar am 03.02.2025. [25] Vgl. Sachsen.de (2024), <https://wahlen.sachsen.de/gemeinderatswahlen-2024-wahlergebnisse.php?landkreis=14522>, verfügbar am 03.02.2025. [26] Vgl. Bernhardt-Muth, Franziska (2024): Lunzenau: Stadträatin der „Freien Sachsen“ vertritt jetzt den Bürgermeister, <https://www.freipresse.de/mittelsachsen/rochlitz/lunzenau-stadtraetin-der-freien-sachsen-vertritt-jetzt-den-buergermeister-artikel13476541>, gepostet am 06.08.2024, verfügbar am 03.02.2025. [27] Vgl. Sachsen.de (2024), [https://wahlen.sachsen.de/gemeinderatswahlen-2024-wahlergebnisse.php?landkreis=14522&\\_ptabs=%7B%22%23tab-sitzverteilung%22%3A1%7D&gemeinde=14522570](https://wahlen.sachsen.de/gemeinderatswahlen-2024-wahlergebnisse.php?landkreis=14522&_ptabs=%7B%22%23tab-sitzverteilung%22%3A1%7D&gemeinde=14522570), verfügbar am 03.02.2025. [28] Vgl. Blickpunkt.rechts 2022 (2022): Montags in Waldheim, [https://treibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2024/01/Chronik\\_2022-Onlineversion.pdf](https://treibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2024/01/Chronik_2022-Onlineversion.pdf), verfügbar am 03.02.2025. [29] Vgl. Kiess, Johannes/Dilling, Marius (2024): Die Landtagswahl 2024 in Sachsen: Zur Rolle der Sozial-, Wirtschafts- und Infrastruktur sowie der politischen Raumkultur auf Gemeindeebene, [https://efbi.de/files/efbi/pdfs/Policy%20Paper/2024\\_4\\_Policy\\_Paper\\_neu.pdf](https://efbi.de/files/efbi/pdfs/Policy%20Paper/2024_4_Policy_Paper_neu.pdf), verfügbar am 03.02.2025. [30] Vgl. Landkreis Mittelsachsen (2024): Wahlen zum Kreistag 2024, <https://www.landkreis-mittelsachsen.de/der-kreis/kreistagswahlen.html>, verfügbar am 03.02.2025. [31] Vgl. Blickpunkt.rechts 2023, (2023): Das Netzwerk der extremen Rechten im Altkreis Döbeln, [https://treibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2025/01/Blickpunkt.recht-2023\\_Onlineversion.pdf](https://treibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2025/01/Blickpunkt.recht-2023_Onlineversion.pdf), verfügbar am 03.02.2025. [32] Vgl. Exif-Recherche (2023), <https://twitter.com/ExifRecherche/status/1706940905662390386>, archiviert unter <https://archive.is/uqQR8>, beide Links verfügbar am 03.02.2025. [33] Vgl. Wetzel, Gideon (2024): Wenn Rechtsextreme, Siedler und Nazi-Kader gemeinsam antreten, <https://www.belltower.news/kommunalwahlen-sachsen-wenn-rechtsextreme-siedler-und-nazi-kader-gemeinsam-anitreten-15541/>, gepostet am 25.03.2024, verfügbar unter 03.02.2025. [34] Vgl. Leipziger Volkszeitung (2019), Strahlende Gesichter und jede Menge Aktion, <https://www.lz.de/lokales/leipzig-lk/grimma/strahlende-gesichter-und-jede-menge-aktion-AA3I6VLARU753IC33GEKHDXNU.html>, gepostet am 04.07.2019, verfügbar unter 03.02.2025. [35] Vgl. Rechercheportal Jena-SHK (2021): Jenaer Kontinuitäten und fehlende Konsequenzen aus dem NSU-Komplex, <https://rechercheportaljenashk.noblogs.org/post/2021/11/01/jenaer-kontinuitaeten-und-fehlende-kon>

sequenzen-aus-dem-nsu-komplex-3-von-den-hatebrothers-88-zu-muddox-tattoo-jena-und-den-limited-boozboys-stadtroda/#more-1086, gepostet am 01.11.2021, verfügbar am 03.02.2025; und Vgl. Wetzel, Cideon (2024): Wenn Rechtsextreme, Siedler und Nazi-Kader gemeinsam antreten, <https://www.belltower.news/kommunalwahlen-sachsen-wenn-rechtsextreme-siedler-und-nazi-kader-gemeinsam-antreten-155411/>, gepostet am 25.03.2024, verfügbar unter 03.02.2025. [36] Vgl. Wetzel, Cideon (2024): Wenn Rechtsextreme, Siedler und Nazi-Kader gemeinsam antreten, <https://www.belltower.news/kommunalwahlen-sachsen-wenn-rechtsextreme-siedler-und-nazi-kader-gemeinsam-antreten-155411/>, gepostet am 25.03.2024, verfügbar unter 03.02.2025. [37] Vgl. ebd. [38] Vgl. ebd. [39] Vgl. ebd. [40] Vgl. Ruch, David (2019): Ex-Rocker saß Jahre in Haft – und arbeitet jetzt für die AfD, [https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id\\_86424006/ex-rocker-sass-jahre-in-haft-und-arbeitet-jetzt-fuer-die-afd.html](https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_86424006/ex-rocker-sass-jahre-in-haft-und-arbeitet-jetzt-fuer-die-afd.html), gepostet am 11.09.2019, verfügbar am 03.02.2025. [41] Vgl. Bischoff, Alexander: Einstiger Gewalttäter macht jetzt als AfD-Sicherheitsexperte Karriere, Tag24, 10.09.2019, verfügbar unter: <https://www.tag24.de/nachrichten/politik/deutschland/parteien/afd/afd-bernd-gwiadkowski-leipzig-19-jahre-spaeter-einstiger-gewalttaeter-ist-jetzt-sicherheitsexperte-1208812>. [42] Vgl. Robak, Steffi (2024): Leisnig: Kleinkrieg in der ersten Ratssitzung, <https://www.dnn.de/lokales/mittelsachsen/leisnig/kleinkrieg-in-leisnig-freie-sachsen-wollen-in-alte-aufsichtsräte-und-kommen-in-keinen-einzigen-X3SSODXA5NBBLEKPD4PYVCSZNRl.html>, gepostet am 16.08.2024, verfügbar am 03.02.2025. [43] Vgl. ebd. [44] Vgl. Robak, Steffi (2024): Benennung statt Wahl: Besetzungs krimi für Aufsichtsräte im Leisniger Stdrat besteht, <https://www.dnn.de/lokales/mittelsachsen/leisnig/leisnig-endet-von-besetzungs krimi-fuer-aufsichtsrat-freie-sachsen-sind-enttaeuscht-FZHDGEVNONGYXA7S5SJBN06STM.html>, verfügbar am 03.02.2025. [45] Vgl. Hoyer, Jens (2024): AfD-Stadtrat Lars Kuppi wird in Döbeln Stellvertreter des Oberbürgermeisters, <https://www.saechsische.de/doebeln/lokales/afd-stadtrat-wird-in-doebelner-stellvertreter-des-oberbuergermeisters-6036640-plus.html>, gepostet am 23.08.2024, verfügbar am 03.02.2025. [46] Vgl. Rietzschel, Antonie/Peikert, Denise: Gesichter rechtsextrem? Wer für die AfD im Landtag sitzt, <https://www.lvz.de/politik/regional/afd-in-sachsen-wie-rechtsextrem-ist-die-fraktion-im-landtag-SJTXZIA5SRCQJPFFC56RLIIKVA.html>, gepostet am 29.09.2024, verfügbar am 03.02.2025. [47] Vgl. Waldheim spaziert gegen die Ampel (2024): <https://t.me/WaldheimsplatziertgegendieAmpel/1855>, gepostet am 21.08.2024, verfügbar am 29.01.2025. [48] Vgl. Freie Mittelsachsen (2024): [https://t.me/freie\\_mittelsachsen/3398](https://t.me/freie_mittelsachsen/3398), gepostet am 26.08.2024, verfügbar am 14.01.2025; Waldheim spaziert gegen die Ampel (2024): <https://t.me/WaldheimsplatziertgegendieAmpel/1536>, gepostet am 05.02.2024, verfügbar am 14.01.2025; Waldheim spaziert gegen die Ampel (2024), <https://t.me/WaldheimsplatziertgegendieAmpel/1846>, gepostet am 12.08.2024, verfügbar am 14.01.2025. [49] Vgl. AfD Mittelsachsen (2023): [https://www.facebook.com/afd.kreisverband.mittelsachsen/photos/a.1263294193744628/858478307492\\_9000/](https://www.facebook.com/afd.kreisverband.mittelsachsen/photos/a.1263294193744628/858478307492_9000/), gepostet am 04.01.2023, verfügbar am 31.01.2023; Freie Sachsen Mittelsachsen (2023): [https://t.me/freie\\_mittelsachsen/1907](https://t.me/freie_mittelsachsen/1907), gepostet am 05.01.2023, verfügbar am 30.01.2023. [50] Vgl. Leisnig INFO (2023): leisnig.info fragt nach – Teil 1 – Sind die FS @freiesachsen6611 mit der AfD ... [Video]. YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=dDlkdpYqh3Q>, gepostet am 03.11.2023, verfügbar am 16.02.2024. [51] Junge Alternative Mittelsachsen (2024): <https://www.facebook.com/photo/?fbid=386145104050880&set=pb.3861451060717541>, gepostet am 26.02.2024, verfügbar am 03.02.2025. [52] Vgl. tim.poehlmann.afd (2024), <https://www.instagram.com/p/DCBgy4tNT-v/?igsh=c3M4ejNmMmJnZHRo>, gepostet am 06.11.2024, verfügbar am 03.02.2025; tim.poehlmann.afd (2024) <https://www.instagram.com/p/C9YEPHPhNe7S/?igsh=ZHIIYjY3MndieTgy>, gepostet am 13.07.2024, verfügbar am 03.02.2024; tim.poehlmann.afd (2024), <https://www.instagram.com/p/C7uee9ct-jM7/?igsh=MWJodTYwemxkJU3Ng>, gepostet am 02.06.2024, verfügbar am 03.12.2024. [53] Vgl. Reinhard, Doreen: Der Graswurzelkultkampf der AfD, <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2024-06/sachsen-kommunalwahl-afd-doebeln-verein>, gepostet am 16.06.2024, verfügbar am 03.02.2025. [54] Vgl. Hoyer, Jens (2024): Döbelner AfD-Stadtrat wegen Prügelei im Staupitzbad vor Gericht, <https://www.saechsische.de/lokales/mittelsachsen/doebeln/doebelner-afd-stadtrat-wegen-pruegelei-im-staupitzbad-vor-gericht-SOSYX632WOM7HW6HVKMOODLCQ.html>, gepostet am 17.01.2024, verfügbar am 03.02.2025. [55] Vgl. Hoyer, Jens (2024): Stinkbombe direkt neben Döbelner Spielplatz, <https://www.saechsische.de/lokales/mittelsachsen/doebeln/stinkbombe-direkt-neben-doebelner-spielplatz-SVJAOCFCN7B7JDTPLUXXLLZNI.html>, gepostet am 23.09.2024, verfügbar am 03.02.2025; Reichelt, Cathrin (2024): Nach Buttersäureanschlag in Döbeln: Soko Rex durchsucht Objekte, <https://www.saechsische.de/lokales/mittelsachsen/doebeln/buttersaureanschlag-in-doebeln-soko-rex-durchsucht-objekte-in-mittelsachsen-4M2KYSSVK-FAT5jY4BU3XB24Z4.html>, gepostet am 02.10.2024, verfügbar am 03.02.2025. [56] Vgl. Die Heimat (2024): <https://t.me/heimat2023/673>, gepostet am 23.11.2024, verfügbar am 03.12.2024. [57] Vgl. Stefan Trautmann (2024): <https://t.me/stefantrautmannDL/642>, gepostet am 26.09.2024, verfügbar am 03.12.2024. [58] Vgl. Stadt Waldheim (2024), <https://www.stadt-waldheim.de/portal/seiten/stadtrat-und-seine-ausschuesse-ortschaftsrat-900000050-26400.html>, verfügbar am 03.02.2025. [59] Vgl. Mike Mende (2020), <https://www.facebook.com/photo/?fbid=589127568696226&set=a.150741029201551>, gepostet am 13.06.2020, verfügbar am 03.02.2025; Mike Mende (2020), <https://www.facebook.com/photo/?fbid=670754870533495&set=a.150741029201551>, gepostet am 01.10.2020, verfügbar am 03.02.2025. [60] Vgl. Sächsische Zeitung (2024): Waldheimer AfD-Stadtrat droht Bundesinnenministerin, <https://www.saechsische.de/lokales/mittelsachsen/waldheim/waldheimer-afd-stadtrat-droht-innenministerin-nancy-faeser-RH5ZCGYAN7PVMHUMZOEZYW5LX4.html>, gepostet am 29.08.2024, verfügbar am 03.02.2025. [61] Vgl. Roßweiner Nachrichten (2024), [https://www.rosswein.de/wp-content/uploads/2024/09/RWN\\_09\\_2024.pdf](https://www.rosswein.de/wp-content/uploads/2024/09/RWN_09_2024.pdf), gepostet am 12.09.2024, verfügbar am 03.02.2025. [62] Landkreis Mittelsachsen (2025), <https://www.landkreis-mittelsachsen.de/der-kreis/wahlen/landratswahlen/landratswahl-2025.html>, verfügbar am 03.02.2025. [63] Vgl. Blickpunkt.rechts 2016 (2016), <https://treibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2019/01/Blickpunkt.Rechts-2016.pdf>, verfügbar am 03.02.2025. [64] Vgl. ebd. [65] Vgl. recherche-nord (2023): <https://www.recherche-nord.com/gallery/img/galery/2023.06.04/076.jpg>, <https://www.recherche-nord.com/gallery/img/galery/2023.06.04/073.jpg>, gepostet am 04.06.2023, verfügbar am 18.01.2024. [66] Vgl. recherche-nord (2023): <https://www.recherche-nord.com/gallery/img/galery/2023.07.01.R/056.jpg>, <https://www.recherche-nord.com/gallery/img/galery/2023.07.01.R/062.jpg>, <https://www.recherche-nord.com/gallery/img/galery/2023.07.01.R/088.jpg>, gepostet am 01.07.2023, verfügbar am 19.01.2024; Recherche-Nord (2024): <https://recherche-nord.com/gallery/img/galery/2024.08.17.R/031.jpg>, veröffentlicht am 17.08.2024, verfügbar am 14.01.2025 [67] Vgl. Freie Sachsen (2023): Nein zum Heim in Frankenberg!, <https://archive.ph/l8Hsk>, verfügbar am 21.02.2024. [68] Vgl. Freie Sachsen Mittelsachsen (2024): [https://t.me/freie\\_mittelsachsen/2749](https://t.me/freie_mittelsachsen/2749), gepostet am 01.01.2024, verfügbar am 26.01.2024. [69] Vgl. Weichreite TV (2024): Großdemonstration Dresden 08.01.24, <https://www.youtube.com/watch?v=v=SRYJknbtz-o>, ab 1:24:45, gepostet am 08.01.2024, verfügbar am 03.02.2025. [70] Vgl. Linksunten Archiv (2017): Döbeln is watching you!, <https://linksunten.archive.indymedia.org/node/205546/index.html>, gepostet am 04.03.2017, verfügbar am 03.02.2025. [71] Vgl. Hoyer, Jens (2017): Geldstrafen für Platzhirscher, [https://www.saechsische.de/lokales/mittelsachsen/doebeln/geldstrafen-fuer-platzhirsche-RRU22QKW6ZKXDH3HR47NC3AMIY.html?utm\\_source=s-zonline](https://www.saechsische.de/lokales/mittelsachsen/doebeln/geldstrafen-fuer-platzhirsche-RRU22QKW6ZKXDH3HR47NC3AMIY.html?utm_source=s-zonline), gepostet am 05.01.2017, verfügbar am 03.02.2025. [72] Vgl. Blickpunkt.rechts 2023, (2023): Chronik rechter Aktivitäten in und um Döbeln 2023, [https://freibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2025/01/Blickpunkt.recht-2023\\_Onlineversion.pdf](https://freibhaus-doebeln.de/wp-content/uploads/2025/01/Blickpunkt.recht-2023_Onlineversion.pdf), verfügbar am 03.02.2025. [73] Vgl. Unsere Heimat Jahnatal (2024): <https://t.me/jahnatal/57>, gepostet am 02.09.2024, verfügbar am 03.12.2024. [74] Vgl. Jentzsch, Sylvia (2022): Strocken: So werden Kinder für altes Handwerk begeistert, <https://www.saechsische.de/lokales/mittelsachsen/doebeln/strocken-so-werden-kinder-fuer-altes-handwerk-begeistert-4E5AXC7XCWBSAHPUNFHAAWCH3Y.html>, gepostet am 25.03.2022, verfügbar am 03.02.2025. [75] Vgl. ebd. [76] Vgl. Bockwindmühle Strocken (2024), <https://bockwindmuehle-strocken.de/wp-content/uploads/2024/05/Gemeindeblatt-Grossweitzschen-2024.pdf>, verfügbar am 03.02.2025. [77] Vgl. Mühlenvierein Strocken e.V. (2024), <https://facebook.com/groups/638396750122316/posts/1430983294196987/>, gepostet am 22.02.2024, verfügbar am 03.02.2024; Mühlenvierein Strocken e.V. (2023) [https://facebook.com/groups/638396750122316/posts/1301539640474687](https://facebook.com/groups/638396750122316/posts/1301539640474687/), gepostet am 22.06.2023, verfügbar am 03.02.2025; Mühlenvierein Strocken e.V. (2023), <https://facebook.com/groups/638396750122316/posts/13811390691410/>, gepostet am 23.11.2023, verfügbar am 03.02.2025. [78] Vgl. Mühlenvierein Strocken e.V. (2024), [https://facebook.com/groups/638396750122316/posts/1523403411621641](https://facebook.com/groups/638396750122316/posts/1523403411621641/), gepostet am 01.08.2024, verfügbar am 03.02.2025; Mühlenvierein Strocken e.V. (2024), <https://facebook.com/groups/638396750122316/posts/1527638264531489/>, gepostet am 08.08.2024, verfügbar am 03.02.2025. [79] Vgl. René Bochmann (2024), <https://rene-bochmann.de/2024/04/28/bericht-aus-der-plenarwoche/>, gepostet am 28.04.2024, verfügbar am 03.02.2025. [80] Vgl. Gemeindeblatt Großweitzschen (2024), [https://www.grossweitzschen.de/fileadmin/user\\_upload/Gemeindeblatt\\_Mai\\_2024.pdf](https://www.grossweitzschen.de/fileadmin/user_upload/Gemeindeblatt_Mai_2024.pdf), gepostet am 30.05.2024, verfügbar am 03.02.2025. [81] Vgl. Kulturbüro Sachsen (2024), Monitorium Rechts. DBHDOB e.V. – Ein rechter Dresdner Verein, [https://kulturbuero-sachsen.de/wp/wp-content/uploads/2024/11/Monitorium\\_Rechts\\_08\\_-DBHDOB.pdf](https://kulturbuero-sachsen.de/wp/wp-content/uploads/2024/11/Monitorium_Rechts_08_-DBHDOB.pdf), verfügbar am 03.02.2025.

# Chronik rechter Aktivitäten in und um Döbeln 2024

## Januar

**01.01.2024** An der B169 in Döbeln findet eine Banneraktion der Freien Sachsen statt. Unter den Beteiligten befinden sich Stefan Trautmann (Vorstand Freie Sachsen Mittelsachsen, Bundesvorstand Die Heimat), Eric Schubert, Heidrun Feller und Jessica S. (alle Freie Sachsen, Umfeld JN/Die Heimat). Auf den Bannern steht unter anderem „Stürmt mit uns das Rathaus!“, „Nein zum Heim!“ und „Habeck zerstört unser Land. Sachsen leistet Widerstand!“. Ein entsprechendes Posting findet sich auf dem Telegram-Kanal Freie Sachsen Mittelsachsen.<sup>1</sup>

**02.01.2024** Laut eigenen Angaben verteilen Aktivist\*innen der Freien Sachsen Flugblätter in Döbeln West. Ein entsprechendes Posting findet sich auf dem Telegram-Kanal Freie Sachsen Mittelsachsen.<sup>2</sup>

**05.01.2024** In Roßwein ist unter dem Motto „Bauer, Bürger und Arbeitsmann lasst euch nicht länger spalten!“ ein Stammtisch der Freien Sachsen angekündigt.<sup>3</sup>

**06.01.2024** An mehreren Autos in Roßwein finden sich Visitenkarten der NPD/JN Goslar.

**06.01.2024** Zum sogenannten Neujahrs empfang der Freien Sachsen in Bernsdorf bei Zwickau sind mehrere Akteur\*innen aus dem Altkreis Döbeln anwesend, unter anderem Stefan Trautmann und Heidrun Feller sowie Christian Fischer (Freie Sachsen Leisnig), der

Interviews mit Teilnehmenden für die Social-Media-Kanäle von leisnig.info führt.<sup>4</sup>

**08.01.2024** Im Rahmen der Bauernproteste organisieren die Freien Sachsen unter dem Motto „Tag des Widerstandes“ eine Demonstration in Dresden. An dieser nehmen mehrere Personen aus dem Altkreis Döbeln teil, unter anderem Stefan Trautmann und Heidrun Feller, die hinter dem Frontbanner läuft und sich am Durchbruch einer Polizeikette beteiligt, sowie Karl Mario Matthes, der mit einer Jugendgruppe des III. Weges beobachtet wird.<sup>5</sup> Außerdem ist Lutz Giesen mit einer Fahne der antisemitischen und völkischen Landvolkbewegung anwesend und hält im Laufe der Demonstration eine Rede, wobei er ein Gedicht von Georg Herwegh rezitiert.<sup>6</sup>

**08.01.2024** Im Stadtgebiet Döbeln finden sich Sticker, die den extrem rechten Trauermarsch im Februar 2024 in Dresden bewerben. Als Verantwortlicher im Sinne des Presberechts ist Lutz Giesen mit einer Adresse in Leisnig angegeben.

**10.01.2024** Unter dem Motto „Die Ampel abschalten“ findet eine Kundgebung und ein Autokorso durch Döbeln statt. Als Anmelder fungiert Stefan Trautmann. Laut Innenministerium haben ca. 180 Personen an dem Protest teilgenommen.<sup>7</sup>

**14.01.2024** Die beiden Neonazis Stefan Trautmann und Eric Schubert sind bei einem Interviewformat der Freien Sachsen zu Gast.<sup>8</sup>

**16.01.2024** In der Bahnhofsunterführung in Döbeln finden sich mehrere extrem rechte Sticker, die unter anderem den Trauermarsch in Dresden bewerben. Auch mehrere Sticker der Jungen Nationalisten (JN) sind verklebt, unter anderem mit den Sprüchen „Invasoren gehörten in Abschiebelager und nicht in unser Land!“ oder „Israel mordet und die Welt schaut zu.“

**16.01.2024** Am Ortseingang Limmritz steht ein Galgen mit einer Deutschlandfahne an dem eine selbstgebaute Ampel hängt. Ein Posting dazu findet sich auf dem Telegram-Kanal der Freien Sachsen Mittelsachsen.<sup>9</sup>

**17.01.2024** In Döbeln findet eine weitere Kundgebung mit Autokorso unter dem Motto „Die Ampel abschalten“ statt. Der Neonazi Lutz Giesen hält eine Rede. Beworben wurde die Veranstaltung unter anderem auf dem Telegram-Kanal von Stefan Trautmann.<sup>10</sup> Laut Innenministerium nehmen ca. 100 Personen daran teil.

**17.01.2024** Der AfD-Stadtrat Heiko Damme muss sich wegen dem Vorwurf vorsätzlicher Körperverletzung vor dem Amtsgericht Döbeln verantworten. Ihm wird vorgeworfen am 09.04.2023 in der Diskothek Staupitzbad in Döbeln eine Person geschlagen zu haben, worauf diese einen Kieferbruch und ein Schädelhirntrauma erlitt. Obwohl Damme vor dem Richter zugibt, zugeschlagen zu haben, wird er freigesprochen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.<sup>11</sup>

**19.01.2024** Auf dem Muldenradweg in Döbeln findet sich ein Aufkleber mit einer Schwarzen Sonne und den Reichsfarben Schwarz-Weiß-Rot.

**21.01.2024** Auf dem Obermarkt in Döbeln findet eine Kundgebung unter dem Motto „Die Ampel abschalten“ statt, angemeldet von Stefan Trautmann.<sup>12</sup> Als Redner spricht unter anderem Alexander Putzschke von der verschwörungsiedeologischen Partei dieBasis. Die Veranstaltung ist als Gegenaktion zu der am selben Tag stattfindenden demokratischen Kundgebung „Gemeinsam gegen rechts“ zu verstehen. Im Umfeld des rechten Protests waren auch Lars Kuppi (AfD MdL) und Tim Pöhlmann (Vorsitzender JA Mittelsachsen) anwesend.

**21.01.2024** In der Bäckerstraße in Döbeln ist ein Hakenkreuz an eine Hausfassade gesprührt.



**22.01.2024** Auch im Jahr 2024 finden in Waldheim montags regelmäßig rechte Demonstrationen statt. Im Vergleich zu den Vorjahren werden die Proteste angemeldet, Anmelder ist der AfD-Landtagsabgeordnete Lars Kuppi. Nicht alle Proteste finden in dieser Chronik Erwähnung.

**24.01.2024** In Döbeln findet unter dem Motto „Die Ampel abschalten“ eine weitere Kundgebung mit Autokorso statt. Anmelder ist Stefan Trautmann. Andreas Hofman alias DJ Happy Vibes aus Dresden, stellvertretender Vorsitzender der Freien Sachsen, hält eine Rede. Aus dem Korso heraus wird ein Böller Richtung Menschen geworfen, die vor dem Ver einsgebäude des Treibhaus e.V. stehen. Laut Innenministerium nehmen ca. 120 Personen an dem Protest teil.<sup>13</sup>

**27.01.2024** Im Umfeld der demokratischen Kundgebung „Zusammen gegen Rechts“ halten sich die extrem rechten Akteure Stefan Trautmann und Eric Schubert auf. Auch der Stadtratskandidat der Freien Sachsen Mathias K. ist anwesend und filmt auf der Veranstaltung.

**27.01.2024** In Hohenbocka in Brandenburg findet ein geheimes Rechtsrock-Konzert und Neonazitreffen statt. Unter den Teilnehmenden sind Stefan Trautmann und Jessica S. aus Döbeln.<sup>14</sup>

**29.01.2024** In Waldheim findet ein weiterer rechter Montagsprotest unter dem Motto „Gemeinsam gegen die Rot-Grüne Hetze!“ statt. Mathias K. (Freie Sachsen Leisnig, ehemals JN) filmt die Demo für das extrem rechte Online-Portal leisnig.info. An der Demonstration nehmen ca. 200 Personen teil.<sup>15</sup>

**31.01.2024** Aus einer Garage in der Ziegel-

straße in Döbeln ist Rechtsrock von der Band „Hassgesang“ zu hören.

**31.01.2024** Unter dem Motto „Die Ampel abschalten“ findet in Döbeln erneut eine Kundgebung mit Autokorso statt, angemeldet von Stefan Trautmann. Als Redner tritt der Hetzer Wolfgang Schmidl auf, der seit August 2024 für die Freien Sachsen im Zwönitzer Stadtrat sitzt. An dem Protest nehmen ca. 120 Personen teil.<sup>16</sup>

## Februar

**01.02.2024** Auf der Dresdner Straße in Döbeln hängen Plakate, die für den Autokorso der Freien Sachsen werben mit dem Spruch: „Der Widerstandskorso rollt! Döbeln hält zusammen“.

**02.02.2024** In Jahnatal ist eine Scheune mit einem rechten Graffiti und einem etwa einen Quadratmeter großen Hakenkreuz beschmiert.<sup>17</sup>

**05.02.2024** Unter dem Motto „Zusammen gegen Rot-Grüne Hetze“ findet in Waldheim eine weitere rechte Demonstration statt. Ca. 300 Personen nehmen an dem Protest teil. Unter den Teilnehmenden befinden sich auch Akteur\*innen der Freien Sachsen und diverse rechte Streamer.<sup>18</sup>

**06.02.2024** Auf dem Obermarkt in Döbeln ist ein Stand der Freien Sachsen aufgebaut. Andreas Hofmann tritt als Redner auf.

**06.02.2024** Im Döbelner Stadtgebiet sind Aufkleber der Jungen Alternative mit dem Slogan „Schwarz Rot Gold ist bunt genug“ verklebt.

**07.02.2024** In Döbeln findet eine weitere von Stefan Trautmann angemeldete Kundgebung

mit Autokorso statt. Ca. 120 Personen nehmen daran teil. Lutz Giesen tritt erneut als Redner auf.<sup>19</sup>

**08.02.2024** In den Klostergärten in Döbeln findet sich ein Aufkleber in den Farben Schwarz-Weiß-Rot, mit einem Reichsadler und dem Slogan „Deutschland meine Heimat“.



**08.02.2024** Auf dem Gelände des Netto in Döbeln Ost findet sich ein Aufkleber der Jungen Nationalisten (JN) mit dem Slogan „Jugend will Perspektive“. Als Verantwortlicher im Sinne des Presserechts ist der Vorsitzende der JN Sebastian Weigler mit der Adresse des JN-Stützpunktes in Riesa angegeben.

**10.02.2024** In Leisnig wird eine Person von mehreren extrem Rechten angegriffen. Es wird

eine Flasche geworfen und die geschädigte Person muss sich mit kaputter Brille und Platzwunde unter dem Auge im Krankenhaus behandeln lassen.

**11.02.2024** In Dresden findet der alljährliche Neonazi-„Trauermarsch“ anlässlich der Luftangriffe auf Dresden während des zweiten Weltkrieges statt. Mehrere Neonazis aus dem Altkreis Döbeln und Mittelsachsen sind an der Organisation beteiligt oder nehmen daran teil. Lutz Giesen (Freie Sachsen Leisnig, ehemals NPD) fungiert erneut als Anmelder, Christian Fischer (Freie Sachsen Leisnig, ehemals JN), Maik C. (Freie Sachsen Leisnig), Stefan Trautmann (Freie Sachsen, Die Heimat/JN) und Eric Schubert (Freie Sachsen, Umfeld Die Heimat/JN) sind Ordner. Heidrun Feller (Freie Sachsen), Susann H. (Umfeld Freie Sachsen, Die Heimat/JN) und Hermann H. laufen unter anderem mit.<sup>20</sup>

**12.02.2024** In Waldheim findet erneut eine durch die AfD angemeldete rechte Demonstration statt, an der ca. 230 Personen teilnehmen.<sup>21</sup>

**13.02.2024** Heidrun Feller und Jessica S. sammeln in Döbeln vorm Rathaus Unterschriften für die Freien Sachsen zur Kommunalwahl.

**15.02.2024** Der Skatepark in Ostrau ist mit drei zum Teil ein Quadratmeter großen Hakenkreuzen und einer SS-Rune beschmiert.<sup>22</sup>

**19.02.2024** In Waldheim findet erneut eine durch die AfD angemeldete Demonstration statt, an der ca. 220 Personen teilnehmen.<sup>23</sup>

**20.02.2024** Auf dem Marktplatz n Roßwein findet eine Kundgebung der Freien Sachsen statt. Andreas Hofman tritt als Redner auf. Laut Innenministerium nehmen ca. 65 Personen daran teil.<sup>24</sup>

**21.02.2024** In Döbeln findet erneut eine von den Freien Sachsen beworbene Kundgebung mit Autokorso statt. Anmelder ist Stefan Trautmann. Es nehmen ca. 75 Personen teil.<sup>25</sup>

**21.02.2024** In Leisnig ist ein Stand der Freien Sachsen aufgebaut. Lutz Giesen und Mathias K. sind für die Partei anwesend.

**26.02.2024** In Waldheim findet die montägliche rechte Demonstration statt. Die Freien Sachsen haben eine Kundgebung zur Unterstützung angemeldet. Insgesamt nehmen ca. 300 Personen teil.<sup>26</sup>

**27.02.2024** Im Stadtgebiet von Döbeln sind Sticker der JN verklebt mit dem Slogan „Deutschland uns Deutschen“.

**27.02.2024** Auch am Treibhaus e.V. in Döbeln klebt ein Sticker der JN mit der Aufschrift „Ausbildungsplätze zuerst für die deutsche Jugend“.

**28.02.2024** Erneut findet in Döbeln eine Kundgebung mit Autokorso, angemeldet von Stefan Trautmann, statt. Unter dem Motto „Freie Sachsen laut — zusammen die Ampel abschalten! Michi Brück fährt mit“ ist Neonazi und Freie Sachsen Kader Michael Brück aus Chemnitz angekündigt. Laut Innenministerium nehmen ca. 95 Personen an der Veranstaltung teil.<sup>27</sup>

**28.02.2024** In der Straße des Friedens in Döbeln findet sich ein Aufkleber, der das neonazistische Gedenken im Februar in Dresden bewirbt.

**28.02.2024** In Leipzig ist unter dem Motto „Stürmt mit uns das Rathaus“ ein Stand der Freien Sachsen aufgebaut, wofür unter anderem Stefan Trautmann, Eric Schubert, Jessica S. und Susann H. angereist sind.

**29.02.2024** Am Treibhaus e.V. in Döbeln sind erneut Sticker der JN mit der Aufschrift „Ausbildungsplätze zuerst für die deutsche Jugend“ verklebt.

**29.02.2024** In der Oschatzer Straße in Döbeln finden sich Sticker der Freien Sachsen („Frieden mit Russland“) und der Partei die Heimat („Die Grünen sind Deutschlands Untergang“).



## März

**01.03.2024** In Haßlau (Roßwein) findet ein Stammtisch der Freien Sachsen statt.<sup>28</sup>

**01.03.2024** In der Oschatzer Straße in Döbeln ist ein Sticker der JN verklebt, der eine

Flagge der USA, Bomben und den Slogan „Besatzer raus“ zeigt. Als ViSdP ist Stefan Trautmann mit der Adresse des JN-Stützpunktes in Riesa angegeben.

**02.03.2024** In der Dresdner Straße in Döbeln findet sich ein Aufkleber mit einer Reichskriegsflagge.

**04.03.2024** In der Staupitzstraße in Döbeln findet sich ein Sticker mit dem Spruch „Abschieben schafft Sicherheit – Kriminelle Ausländer raus“.

**04.03.2024** In Waldheim findet der rechte Montagsprotest statt. Unter dem Motto „Neuwahlen sofort; Die Ampel muss weg“ nehmen ca. 250 Personen teil.<sup>29</sup>

**05.03.2024** Am Treibhaus e.V. in Döbeln findet sich ein Sticker der Jungen Alternative Sachsen (JA) mit dem Spruch „Es ist ok weiß und deutsch zu sein“.

**06.03.2024** Am Rathaus Döbeln sammeln die Freien Sachsen Unterschriften für die Kommunalwahl.

**06.03.2024** In Döbeln findet erneut eine Kundgebung mit Autokorso der Freien Sachsen statt, angemeldet von Stefan Trautmann. Als Redner tritt Neonazi und Parteikader Max Schreiber aus Heidenau auf. Ca. 80 Personen nehmen teil.<sup>30</sup>

**07.03.2024** In der Thielestraße in Döbeln ist ein Sticker der Bautzner Neonazi-Gruppe Balaclava Graphics verklebt („Unsere Stadt, Unsere Regeln; Nazikiez“).

**08.03.2024** Entlang der Oschatzer Straße finden sich extrem rechte Sticker von Balaclava Graphics („Unsere Stadt, Unsere Regeln; Nazikiez“), Die Heimat („Die Grünen sind

Deutschlands Untergang“, „Gegen Armut und Verzweiflung, jetzt auf die Straße!“, „Natürlich deutsch!“) und den Freien Sachsen („Wer Sachsen nicht liebt, soll Sachsen verlassen!“).



**11.03.2024** In Waldheim findet der montägliche rechte Protest statt. Als Redner\*innen treten die Bundestagsabgeordnete der AfD Carolin Bachmann und der Roßweiner AfD-Stadtrat Jens Tamke auf. Es nehmen ca. 250 Personen teil.<sup>31</sup>

**13.03.2024** Im Amselgrund in Döbeln Ost ist ein Sticker der Freien Sachsen verklebt („Frieden mit Russland!“).

**13.03.2024** Am Wettinpark und am Treibhaus e.V. in Döbeln sind Sticker, die auf das neonazistische Gedenken im Februar in Dresden verweisen, geklebt („Ihr Opfer, unsere Pflicht!“).

**13.03.2024** In Döbeln findet ein weiterer von Stefan Trautmann angemeldeter Autokorso mit Kundgebung statt. Es nehmen ca. 50 Personen teil.<sup>32</sup>

**14.03.2024** Am Treibhaus e.V. Döbeln findet sich ein Sticker, der auf das neonazistische Gedenken im Februar in Dresden verweist.

**16.03.2024** An der Autobahnbrücke Nähe Döbeln Nord stehen einige Leute mit einem Banner „Bauern im Widerstand“, Deutschlandfahnen und einer Freie Sachsen Fahne.

**18.03.2024** In Waldheim findet die wöchentliche rechte AfD-Demonstration statt. Unter dem Motto „Neuwahlen sofort; Die Ampel muss weg“ nehmen ca. 200 Personen teil.<sup>33</sup>

**19.03.2024** In Ostrau ist ein Infostand der Freien Sachsen aufgebaut.

**20.03.2024** In Döbeln findet eine Demonstration der Freien Sachsen statt, angemeldet von Stefan Trautmann. Es nehmen ca. 60 Personen teil.<sup>34</sup>

**23.03.2024** In Leisnig findet ein Infostand mit Kundgebung der Freien Sachsen statt. Die Kandidaten für die Kommunalwahl in Leisnig Lutz Giesen, Christian Fischer, Maik C., Matthias K. und Dierk Zienicke stellen sich vor. Es nehmen ca. 30 Personen teil.<sup>35</sup>

**27.03.2024** In Waldheim findet die wöchentliche AfD-Demonstration statt, an der unter dem Motto „Die Ampel muss weg, Neuwahlen jetzt“ ca. 160 Personen teilnehmen.<sup>36</sup>

**27.03.2024** In Döbeln findet unter dem Motto „Wir sind laut, zusammen die Ampel abschalten!“ eine Kundgebung mit Autokorso statt, angemeldet von Stefan Trautmann. Es nehmen ca. 50 Personen teil.<sup>37</sup>

**29.03.2024** In Döbeln Nord finden sich zwei Aufkleber der JN („Besatzer raus!“, „Ausbildungsplätze zuerst für die deutsche Jugend!“).

## April

**01.04.2024** In der Albert-Schweitzer-Straße in Döbeln sind auf einem Altkleidercontainer mehrere Stencil des JN Logos gesprüht.

**03.04.2024** In Döbeln findet unter dem Motto „Wir sind laut, zusammen die Ampel abschalten!“ eine Kundgebung der Freien Sachsen statt. Es nehmen ca. 67 Personen teil. Als Anmelder fungiert Stefan Trautmann.<sup>38</sup>

**08.04.2024** In Waldheim findet die wöchentliche rechte Demonstration statt. Unterstützt wird die Veranstaltung durch eine Kundgebung der Freien Sachsen. Insgesamt nehmen ca. 130 Personen teil.<sup>39</sup>

**10.04.2024** In Döbeln findet eine Kundgebung mit Autokorso, angemeldet von Stefan Trautmann, statt. Es nehmen ca. 67 Personen teil.<sup>40</sup>

**10.04.2024** Auf dem Obermarkt in Döbeln findet ein Infostand der AfD mit Carolin Bachmann (MdB) statt.<sup>41</sup>

**15.04.2024** In Waldheim findet der wöchentliche rechte Montagsprotest statt. Die Teilnehmendenzahlen sind rückläufig, es nehmen ca. 110 Personen teil.<sup>42</sup>

**17.04.2024** Unter dem Motto „Alle zusammen gegen diese Regierung“ findet in Döbeln eine Demonstration der Freien Sachsen statt. Es nehmen ca. 30 Personen teil.<sup>43</sup>

**17.04.2024** Am Bahnhof in Leisnig findet sich ein Sticker der Nationalrevolutionären Jugend (NRJ). Die NRJ ist die Jugendorganisation der

neonazistischen Partei Der III. Weg.

**18.04.2024** Die Wahlvorschläge für die Stadtratswahl in Döbeln werden bekanntgegeben. Für die erstmalig antretenden Freien Sachsen stehen 8 Personen auf der Liste, unter anderem Stefan Trautmann, Jessica S. und Steve L. (ehemals Umfeld JN).<sup>44</sup>

**20.04.2024** In der Gabelsberger Straße in Döbeln sind rechte Sticker von der JN („Deutschland uns Deutschen – Wem auch sonst?“) und von Wilhelm Kachel („Nix Yallah Yallah, Amtssprache ist hier deutsch!“) verklebt. Wilhelm Kachel ist der Name eines Instagram-Accounts, worüber KI-generierte extrem rechte Memes verbreitet werden.

**22.04.2024** In Waldheim findet der rechte Montagsprotest statt, angemeldet durch die AfD. Unter dem Motto die „Ampel muss weg“ nehmen ca. 140 Personen teil.<sup>45</sup>

**22.04.2024** Am Treibhaus e.V. in Döbeln wurde das Vereinsschild abgerissen und geklaut.

**24.04.2024** In Döbeln findet eine Kundgebung der Freien Sachsen statt, angemeldet von Stefan Trautmann. Unter dem Motto „Wir sind laut – zusammen die Ampel abschalten!“ nehmen ca. 35 Personen teil.<sup>46</sup>

**24.04.2024** Auf dem Obermarkt in Döbeln ist ein Infostand der AfD aufgebaut. Unter anderem ist Tim Pöhlmann (Vorsitzender JA Mittelsachsen) anwesend.

**24.04.2024** In Roßwein hängen erste Wahlplakate der Freien Sachsen.

**27.04.2024** In Leisnig ist ein Infostand der Freien Sachsen aufgebaut.

**28.04.2024** In Döbeln und Umgebung werden AfD-Wahlplakate von Tim Pöhlmann aufgehängt.

**28.04.2024** In Hartha wird von den Freien Sachsen für die Kommunalwahl plakatiert.

**28.04.2024** Bei einem Interviewformat der Freien Sachsen mit Andreas Hofmann („DJ Happy Vibes“) sind Stefan Trautmann, Eric Schubert, Jessica S. und Susann H. zu Gast.<sup>47</sup>

**29.04.2024** In Waldheim findet die wöchentliche AfD-Demonstration statt. Unter dem Motto „Die Ampel muss weg“ nehmen ca. 100 Personen teil.<sup>48</sup>

## Mai

**01.05.2024** Im AfD-Büro in Döbeln findet unter dem Motto „AfD – Arbeiter für Döbeln“ ein Tag der offenen Tür statt.<sup>49</sup>

**03.05.2024** In Brand-Erbisdorf findet eine Demonstration der Freien Sachsen gegen eine geplante Geflüchtetenunterkunft statt. Anwesend sind auch Stefan Trautmann, Jessica S., Heidrun Feller und Eric Schubert.<sup>50</sup>

**06.05.2024** In Waldheim findet weiterhin die montägliche rechte Demonstration statt, angemeldet durch die AfD. Die Freien Sachsen unterstützen den Protest mit einer Kundgebung. Insgesamt nehmen ca. 100 Personen teil.<sup>51</sup>

**08.05.2024** In Roßwein hängt an einem Haus eine Flagge Ostpreußens neben einer Flagge Palästinas.

**08.05.2024** In Roßwein ist auf ein Straßenschild „Nazikiez“ und „Deutschland erwache“ geschmiert.

**09.05.2024** Auf dem Briefkasten des Ju-

gendhaus Roßwein ist ein Aufkleber der Rechtsrockband Kategorie C („So sind wir“) angebracht.

**10.05.2024** Am Hauptbahnhof Döbeln findet sich ein Sticker auf dem „Weil ich [Hakenkreuz] mag“. Anstelle des Wortes Hakenkreuz ist ein Haken und ein Kreuz als Symbol abgebildet.

**10.05.2024** In Hartha ist ein Sticker mit Slogan „Deutsche Jugend voran!“ und einem Gesicht mit Schwarz-Rot-Goldener Sturmhaube verklebt.

**10.05.2024** In Hartha wird eine Person aus einem roten VW-Bus heraus angehupt und mit „scheiß linkes Pack“ beleidigt.

**11.05.2024** Auf dem Spielplatz Rübenbahn in Gärtitz sind mehrere Hakenkreuze gesprüht.



**11.05.2024** Auf dem Hammerweg in Roßwein ist ein 1 x 1 Meter großes Hakenkreuz an eine Holzhütte gesprüht.

**11.05.2024** In Leisnig findet ein Infostand der Freien Sachsen statt.

**12.05.2024** Am Netto in Döbeln Ost findet sich ein Sticker „The White Race“ der Gruppe Balaclava Graphics.

**13.05.2024** In Roßwein ist ein Infostand der Freien Sachsen aufgebaut.

**13.05.2024** In Waldheim findet die montägliche rechte Demonstration statt, angemeldet durch die AfD. Es nehmen ca. 77 Personen teil.<sup>52</sup>

**15.05.2024** In Roßwein in der Gaststätte Stadt Leipzig gibt es eine Wahlkampfveranstaltung der Freien Sachsen. Unter dem Motto „Jetzt kommen wir!“ treten der Parteivorsitzende Martin Kohlmann (Chemnitz), sein Stellvertreter Stefan Hartung (Aue) sowie Stefan Trautmann auf.<sup>53</sup>

**20.05.2024** Zwei Personen in Kleidung der extrem rechten Marke Thor Steinar reißen in Döbeln Ost Wahlplakate von SPD und Die Linke herunter.

**20.05.2024** Am Jugendhaus in Roßwein finden sich mehrere Sticker mit dem Slogan „Nein Danke“ und einem durchgestrichenem Antifa-Logo, einer durchgestrichenen Regenbogenflagge und einem durchgestrichenem Hammer-und-Sichel-Logo.

**22.05.2024** Am Netto in Döbeln Ost finden sich zwei zerstörte SPD-Wahlplakate. Auf den Plakaten sind die Kehlen der abgebildeten Kandidat\*innen durchgeritzt sowie die Buchstaben „AfD“ eingeritzt.

**23.05.2024** Am Hauptbahnhof in Döbeln ist auf eine Bank „NS SS ♥ AfD ♥“ geschmiert.

**23.05.2024** In Roßwein auf dem Fußweg an der Mulde sind an ein Geländer mehrere Hakenkreuze geschmiert.

**24.05.2024** In Döbeln startet ein Autokorso zur rassistischen Demonstration gegen die Unterbringung Geflüchteter in Brand-Erbisdorf.<sup>54</sup> Laut Innenministerium nehmen ca. 10 Personen an dem Autokorso teil, an der Demo in Brand-Erbisdorf ca. 110.<sup>55</sup>

**25.05.2024** In Klosterbuch (Leisnig) findet eine Kundgebung mit Autokorso der Freien Sachsen statt. Unter dem Motto „Wenn die Ampel kaputt ist, gilt Rechts vor Links! Schluss mit der wahnsinnigen Politik der Ampelregierung“ nehmen 10 Personen teil.<sup>56</sup>

**26.05.2024** In der Stadtbadstraße in Roßwein gab es in der Nacht mehrere „Sieg Heil“- und „Heil Hitler“-Rufe. Unweit des Club Roßwein, wo zuvor eine Veranstaltung stattfand.

**27.05.2024** In Waldheim findet weiterhin die montägliche rechte Demonstration statt, angemeldet durch die AfD. Unter dem Motto „Die Ampel muss weg!“ nehmen ca. 100 Personen teil.<sup>57</sup>

**27.05.2024** In Roßwein am Ortsausgang Richtung Niederstriegis sind entlang des Fußwegs mehrere Hakenkreuze, sowie „AfD“ und „wählt AfD“ geschmiert.

**28.05.2024** An einer Bushaltestelle an der Richard-Köberlin-Straße in Döbeln hat ein Mann einer vorbeifahrenden Person den Hitlergruß gezeigt.

**31.05.2024** In der Dresdner Straße in Döbeln findet in der extrem rechten Immobilie

D-32 ein Familien- und Kindertag statt. Am Haus prangt ein großes Banner „Freie Sachsen wählen“.<sup>58</sup>

**Mai 2024** Auf der Heckscheibe eines in Döbeln geparkten Fahrzeugs ist ein Aufkleber angebracht, auf dem „BCHWLD Motorsport“ und „Estd. 1937“ geschrieben steht. Der Aufkleber bezieht sich demnach positiv auf die Errichtung des Konzentrationslagers Buchenwald 1937.

## Juni

**01.06.2024** In Börtewitz bei Leisnig findet ein „Kinder- und Dorffest“ statt.<sup>59</sup> Organisiert wird die Veranstaltung von dem Verein Börtz e.V., dessen Vorstand, der Leisniger Neonazi Dierk Zienicke, auch für die Freien Sachsen zur Kommunalwahl kandidiert. Im Rahmen des Festes spielt die Band „Limited Booze Boys“, deren Mitglieder Verbindungen in die neonazistische Kameradschaftsszene aufweisen.<sup>60</sup>

**02.06.2024** In Bernsdorf bei Zwickau findet die Zehnjahresfeier der extrem rechten „Idenitären Bewegung“ statt. Mindestens ein Auto mit Döbelner Kennzeichen ist angereist.<sup>61</sup>

**03.06.2024** In Leisnig am Bahnhof ist ein Aufkleber beschmiert, sodass „Nazi-Area“ zu lesen ist.

**05.06.2024** In Döbeln findet eine Mahnwache mit Demonstration „gegen die Islamisierung und Ausländergewalt“ statt. Anmelder ist Stefan Trautmann.<sup>62</sup> Es nehmen ca. 40 Personen teil.

**06.06.2024** Die Freie Sachsen veröffentlichen einen AI-generierten Song über Döbeln, der zur Wahl der extrem rechten Partei aufruft.

**10.06.2024** Am Kaufland in Döbeln kommt es

gegenüber einer Person zu einem Einschüchterungsversuch durch Stefan Trautmann.

**11.06.2024** In Röda (Leisnig) sind zwei Hakenkreuz und eine SS-Rune an eine Brücke geschmiert.

**12.06.2024** Am Friedhof in Oetzdorf (Roßwein) ist über die komplette Fläche eines Vorfahrtsstraßenschildes ein Hakenkreuz gesprüht.



**17.06.2024** Am Penny in Leisnig finden sich Schwarz-Weiß-Rote-Schmierereien.

**19.06.2024** In einer Gartenanlage in Döbeln wird eine Gruppe nichtdeutscher Jugendlicher zuerst fälschlicherweise des Einbruchs beschuldigt und anschließend von einer Gruppe deutscher Jugendlicher rassistisch beleidigt.<sup>63</sup>

**23.06.2024** Bei einem Fußballspiel des Döbelner SC sind zwei Personen mit einem „The White Race“- und einem „FCK GRÜNE“-T-Shirt unter den Zuschauer\*innen.

**25.06.2024** Am Bolzplatz in der Stadtbadstraße in Roßwein finden sich ein Schwarz-Weiß-Roter Sticker sowie ein Sticker mit dem Slogan „Frei, sozial und national“.

## Juli

**01.07.2024** In Dresden ist im Rahmen einer PEGIDA-Demonstration ein Infostand der Freien Sachsen aufgebaut, der u.a. von Stefan Trautmann und Eric Schubert betreut wird.

**10.07.2024** Unter dem Motto „Dialog statt Hetzte“ findet in Döbeln am Steigerhausplatz eine Demonstration der Freien Sachsen statt, angemeldet von Stefan Trautmann. Es nehmen ca. 45 Personen teil.<sup>64</sup>

**10.07.2024** Auf einem Einkaufswagen des Lidl in Döbeln Ost klebt ein Sticker der Identitären Bewegung („Festung Europa, macht die Grenzen dicht!“).

**13.07.2024** An mehreren Ortseingangsschildern im Altkreis Döbeln werden in der Nacht auf Samstag u.a. von den Jungen Nationalisten Holzkreuze aufgestellt. Beschriftet sind die Kreuze mit extrem rechten Parolen „Islamisierung stoppen“, „Grenzen dicht“, „Migration tötet“, „Remigration jetzt“ oder „Deutsche Opfer – fremde Täter“. Auf einem der Kreuze wird auf eine Website der AfD verwiesen.<sup>65</sup> Ein Posting zur Aktion findet sich auf dem Telegram-Kanal Widerstand im Hügelland.<sup>66</sup> Der Aktionstag „Schwarze Kreuze“ wird seit mehreren Jahren bundesweit, jedoch vor allem im Osten von Neonazis am 13.07. inszeniert. Die Kreuze sollen an die angeblich „Tausende [n] durch Ausländer getöteten Deutschen“ erinnern.



eine Rede. Trotz Ausladung versuchen unter anderem Stefan Trautmann, Eric Schubert und weitere Anhänger\*innen der Partei sich Zutritt zum Volkshaus zu verschaffen.<sup>67</sup>

## August

**03.08.2024** Auf dem Stadtfest in Waldheim tragen zwei Personen Pullover mit der Aufschrift „Sauen gegen links“ und „88 %“. Die Pullover werden über einen Online-Shop des Thüringer Neonazis Tommy Frenck vertrieben.

**07.08.2024** In Döbeln in der Nähe der Schiffsbrücke findet sich ein Sticker, auf dem die Flagge der DDR abgebildet ist, jedoch mit den Farben Schwarz-Weiß-Rot statt Schwarz-Rot-Gold.

**09.08.2024** In Colditz demonstrieren die Freien Sachsen gegen den Besuch des Ministerpräsident Michael Kretschmer.<sup>68</sup> Unter den Demonstrierenden befinden sich auch Stefan Trautmann und Susann H.

**10.08.2024** In Bautzen findet eine Neonazi-Demonstration gegen den CSD statt. Die Freien Sachsen sind mit einem Infostand vor Ort, der unter anderem von Stefan Trautmann und Eric Schubert betreut wird.<sup>69</sup>

**11.08.2024** Am Netto in Döbeln Ost klebt ein „Nein zum Heim!“-Sticker der Freien Sachsen.

**12.08.2024** In der Industriestraße nahe Ostbahnhof findet sich ein Sticker mit dem Aufdruck „Vater und Mutter statt Elternteil – Gendern? Nein Danke!“. Vertrieben wird der Aufkleber über den Onlineversand des Neonazis Tommy Frenck.

**12.08.2024** In Waldheim findet unter dem Motto „Die Ampel muss weg!“ der rechte Montagsprotest statt.<sup>70</sup>

**14.08.2024** Im Rahmen ihrer Wahlkampagne „Simson statt Lastenrad“ ruft die Junge Alternative zum Simson-Treffen in Döbeln auf.

**16.08.2024** Die Freien Sachsen plakatieren für den Landtagswahlkampf mit einem transfeindlichen Motiv, wonach es nur zwei Geschlechter gäbe.

**19.08.2024** In Waldheim findet unter dem Motto „Die Ampel muss weg!“ der rechte Montagsprotest statt. Es nehmen ca. 71 Personen teil.<sup>71</sup>

**21.08.2024** In Riesa findet das Sommerfest der Deutschen Stimme statt, dem Presseorgan der Partei Die Heimat. Unter den Teilnehmenden sind u.a. Stefan Trautmann, Eric Schubert, Heidrun Feller, Susann H., Jessica S. und Tina Willwandt.<sup>72</sup>

**25.08.2024** Zum Altstadtfest in Leisnig ist Ministerpräsident Michael Kretschmar zu Gast. Sein Auftritt wird unter anderem durch die Neonazis Lutz Giesen, Christian Fischer und Stefan Trautmann gestört. Eine Person aus dem Umfeld der Freien Sachsen soll zudem einen anderen Besucher verletzt haben.<sup>73</sup>

**26.08.2024** In Waldheim findet unter dem Motto „Die Ampel muss weg!“ eine rechte Demonstration statt, angemeldet von der AfD. Maximilian Krah tritt als Redner auf. Es nehmen ca. 170 Personen teil. Zwei der Teilnehmer rufen rassistische Parolen und greifen Polizist\*innen an. Beide werden festgenommen.<sup>74</sup>

**30.08.2024** Im Festzelt während des Teichfestes in Geringswalde singen mehrere Besucher rassistische Parolen zu dem Lied „L'amour toujours“.<sup>75</sup>

## September

**01.09.2024** Vor mehreren Wahllokalen in Döbeln sind Leichenumrisse und der Spruch „Nach Solingen muss Schluss sein“ auf den Boden geschmiert.



**06.09.2024** Im Verlagsgebäude der „Deutschen Stimme“ in Riesa findet ein Rechtsrockkonzert statt, organisiert vom sogenannten „Heimat.Kultur.Werk“ (HKW) der Partei Die Heimat. Unter anderem ist der Neonazi Lunikoff als Musiker angekündigt. Unter den Besucher\*innen sind mehrere Neonazis aus Döbeln und Mittelsachsen, u.a. Hermann H., Tino S., Toni S., Eric Schubert und Susann H.<sup>76</sup>

**14.09.2024** Auf der Verkehrsinsel an der Bahnhofstraße in Döbeln ist „Elbkaida Dynamo“ an einen Stromkasten gesprüht.

**20.09.2024** Laut eines Berichts des MDR stand für die Kreistagswahl in Mittelsachsen ein Toter aus Döbeln auf der Liste der Freien Sachsen. Obwohl seit Februar 2024 verstorben, erhielt er 57 Stimmen.<sup>77</sup>

**20.09.2024** Beim Penny in der Mastener

Straße in Döbeln sind mehrere extrem rechte Sticker u.a. von der JN („Israel mordet und die Welt schaut zu.“, „Jugend ohne Migrationshintergrund“, „Invasoren gehören in Abschiebelaager und nicht in unser Land!“, „Frisch auf mein Volk! ‘S ist ein heiliger Krieg“, „Komm zu uns! Zur nationalistischen Jugendbewegung“), Balaclava Graphics („Meine Katze ist wichtiger als Israel!“) sowie ein Anti-Antifa-Sticker und ein antifeministischer Sticker („Weiblichkeit statt Feminismus“) verklebt.

**21.09.2024** Laut Polizei gibt es den Verdacht, dass Stefan Trautmann entlang der Demoroute des Christopher Street Day (CSD) in Döbeln Buttersäure versprüht hat. In der Nacht auf Samstag sei bei einer Kontrolle seines Fahrzeugs ein entsprechender Geruch zu vernehmen gewesen.<sup>78</sup>

**21.09.2024** In Döbeln findet zum dritten Mal der CSD statt. Am Startpunkt der Demonstration, dem Park am Hauptbahnhof, wurde zuvor Buttersäure, versprüht. Einen ähnlichen Vorfall gab es bereits 2023. Gegen die Veranstaltung wurde von den Jungen Nationalisten, den Freien Sachsen sowie diversen Neonazi-Gruppierungen und -Einzelpersonen mobilisiert und eine Gegendemo angemeldet. An dieser nehmen ca. 200 Personen teil.<sup>79</sup> Eine ausführliche Analyse der Neonazidemo findet sich in diesem Heft im Text „Wo Vielfalt feiert, marschiert der Hass – Eine Neonazidemo gegen den CSD in Döbeln.“

**23.09.2024** In der Stadtbadstraße in Roßwein sind ein Hakenkreuz, eine 88 und die Buchstabenkombination HH an einen Müllheimer geschmiert.

**29.09.2024** Im Waldheimer Stadtgebiet finden sich mehrere extrem rechte Sticker („Hei-

mat und Identität. Nieder mit der Regierung, Kriegstreiber und Volksfeinde entmachten“, „National hetero weiß“, „Dumm, dümmer, Antifa“, „Ein Traum wird wahr – Remigration!“).

**29.09.2024** Bei einer Wanderung auf dem bayrischen Untersberg kommt der Neonazi und bayrische Schatzmeister der Partei Der III. Weg Andreas Münzhuber ums Leben. Daraufhin wird von Lutz Giesen und seiner Frau unter dem Label „Bergfreunde Stefanie Giesen“ eine Spendenkampagne für u.a. eine Gedenktafel initiiert, bei der über 12.000 Euro zusammenkommen.<sup>80</sup>

## Oktober

**02.10.2024** In Mittelsachsen werden mehrere Objekte zweier Beschuldigter durchsucht, die in Verdacht stehen im Vorfeld des CSD Döbeln. Buttersäure am Ort der Startkundgebung verteilt zu haben. Einer der Beschuldigten ist Stefan Trautmann. Laut Informationen des MDR werden Objekte in Döbeln, Erlau und Jahnatal durchsucht.<sup>81</sup>

**14.10.2024** Mehrere Jugendliche aus dem Raum Leisnig posieren auf einem über Social Media geteilten Foto mit Hitlergruß.

**18.10.2024** In einem Vereinsheim am Rande von Oschatz findet unter dem Motto „Mut zur Tat“ ein von der JN organisiertes Vernetzungstreffen mit Liederabend mit Neonazi Philipp Neumann („Phil von Flak“) statt. Als Organisator tritt Stefan Trautmann auf.<sup>82</sup>

**20.10.2024** In Dresden findet anlässlich des zehnjährigen Bestehens von PEGIDA eine Demonstration statt. Neonazi-Kader Lutz Giesen nimmt an der Versammlung teil.<sup>83</sup>

**25.10.2024** An einer Laterne bei der Unter-

kunft für minderjährige Geflüchtete in Kriebethal kleben mehrere extrem rechte Sticker („Make Germany white again“, „Hand in Hand für das Vaterland“, „Braun ist bunt genug“).



den Zuschauer\*innen befinden sich mehrere Personen, die extrem rechte Kleidungsmarken tragen.

**28.10.2024** In der Roßweiner Straße in Döbeln findet sich ein queerfeindlicher Aufkleber der AfD („Stolz statt pride“).

**30.10.2024** Laut eines Social-Media-Postings von Stefan Trautmann wurde in der Region um Döbeln ein Stehle zum Gedenken an die deutschen Toten und „Heimatvertriebenen“ des zweiten Weltkriegs errichtet.<sup>84</sup>

## November

**03.11.2024** Auf einem Radweg in Döbeln findet sich ein „Döbeln verteidigen“-Sticker der JN.

**11.11.2024** Unter dem Motto „Hess kommt“ kommt der AfD-Bundestagabgeordnete Martin Hess zu einer von Lars Kuppi organisierten Veranstaltung nach Waldheim.<sup>85</sup>

**16.11.2024** Im Freie-Sachsen-Zentrum an der Brauhausstr. 6 in Chemnitz findet ein Infoabend der JN statt. Stefan Trautmann und Jessica S. sind anwesend.<sup>86</sup>

**17.11.2024** Anlässlich des Volkstrauertages finden bundesweit Aktionen der extremen Rechten statt. Im Altkreis Döbeln erfolgen diese u.a. in Döbeln und Leisnig. Aktivist\*innen der JN Mittelsachsen und aus dem Umfeld von leisnig.info reinigen Denkmäler, stellen Kerzen auf und führen „Gedenkveranstaltungen“ durch.<sup>87</sup>

**17.11.2024** In der Dresdener Straße und Am Wasser in Roßwein sind mehrere Sticker der Neonazi-Gruppierung Balaclava Graphics verklebt (Schwarze Sonne, „The White Race“, „Its nice to be white“).



## Dezember

**01.12.2024** Auf dem Spielplatz am Oberwerder in Waldheim ist ein Hakenkreuz und das Wort „Hitler“ mit einem Herz dahinter an ein Spielgerät geschmiert.<sup>90</sup>

**02.12.2024** An der Bushaltestelle Burgstraße in Döbeln sind zwei Hakenkreuze geschmiert und mehrere antisemitische Sticker von Balaclava Graphics („Meine Katze ist wichtiger als Israel!“) verklebt.

**03.12.2024** In Leisnig hängt ein Banner, das zur Wahl Stefan Trautmanns als Landrat 2025 aufruft.

**10.12.2024** Am Bahnhof in Leisnig klebt ein Schwarz-Weiß-Roter Sticker mit dem Aufdruck „NS-Zone“ und ein Sticker „Hier wurde antideutsche Propaganda überklebt“.

**14.12.2024** Im Raum Rochlitzer Berg findet eine Wanderung der JN statt<sup>91</sup>, an der auch Stefan Trautmann und Jessica S. teilnehmen.

**14.12.2024** In Roßwein in der Döbelner Straße und auf dem Lidl-Parkplatz finden sich extrem rechte Aufkleber („Anti-Antifa, „Heimat schützen. Familie – Volk – Identität“).

**19.12.2024** Am Bahnhof in Leisnig findet sich ein Aufkleber, der zu dem neonazistischen Trauermarsch in Dresden am 15.02.2025 aufruft.

**23.12.2024** In Roßwein auf dem Parkplatz bei der Bibliothek finden sich Aufkleber „Hand in Hand für das Vaterland“ und „Heimat verteidigen“ des extrem rechten Versandhandels aktivde.<sup>92</sup>

[1] Vgl. Freie Sachsen Mittelsachsen (2024): [https://t.me/freie\\_mittelsachsen/2749](https://t.me/freie_mittelsachsen/2749), veröffentlicht am 01.01.2024, verfügbar am 26.01.2024. [2] Vgl. Freie Sachsen Mittelsachsen (2024): [https://t.me/freie\\_mittelsachsen/2751](https://t.me/freie_mittelsachsen/2751), veröffentlicht am 02.01.2024, verfügbar am 26.01.2024. [3] Vgl. Freie Sachsen Mittelsachsen (2024): [https://t.me/freie\\_mittelsachsen/2760](https://t.me/freie_mittelsachsen/2760), gepostet am 05.01.2024, verfügbar am 26.01.2024. [4] Vgl. Leisnig.info (2024): Neujahrsempfang der FREIEN SACHSEN am 6. Januar 2024, <https://www.youtube.com/watch?v=z07HlznnoLk>, veröffentlicht am 14.01.2024, verfügbar am 31.01.2025. [5] Vgl. recherche-nord (2024): <https://www.recherche-nord.com/gallery/2024.01.08.html>, gepostet am 08.01.2024, verfügbar am 16.02.2024. [6] Vgl. Herr aber (2024): <https://www.youtube.com/watch?v=62WEE8RclZs>, veröffentlicht am 08.01.2024, verfügbar am 16.02.2024. [7] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Januar 2024, Drs 7/15694, verfügbar am 31.01.2025. [8] Vgl. Freie Sachsen (2024): Sonntagsgespräch mit den Protest-Aktivisten Eric und Stefan von den FREIEN SACHSEN, <https://www.youtube.com/watch?v=rFVWqL9teao>, veröffentlicht am 14.01.2024, verfügbar am 31.01.2025. [9] Vgl. Freie Sachsen Mittelsachsen (2024): [https://t.me/freie\\_mittelsachsen/2821](https://t.me/freie_mittelsachsen/2821), gepostet am 15.01.2024, verfügbar am 31.01.2025. [10] Vgl. Stefan Trautmann (2024): [https://t.me/freie\\_mittelsachsen/2833](https://t.me/freie_mittelsachsen/2833), gepostet am 17.01.2024, verfügbar am 08.01.2025. [11] Vgl. Hoyer, Jens (2024): Döbelner AfD-Stadtrat wegen Prügelei im Staupitzbad vor Gericht, <https://www.saechsische.de/lokales/mittelsachsen/doebeln/doebelner-afd-stadtrat-wegen-pruegelei-im-staupitzbad-vor-gericht-SO-SYX632WOMTHW6HV/KMOODDLCQ.html>, verfügbar am 31.01.2025. [12] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Januar 2024, Drs 7/15694, verfügbar am 31.01.2025. [13] Vgl. ebd. [14] Vgl. recherche-nord (2024): Geheimes Rechtsrock-Konzert und Neonazitreffen beim Sportverein in Brandenburg, <https://www.recherche-nord.com/gallery/2024.01.27.html>, verfügbar am 31.01.2025. [15] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Januar 2024, Drs 7/15694, verfügbar am 31.01.2025. [16] Vgl. ebd. [17] Vgl. Sächsische.de (2024): Scheune in Jahnatal mit Hakenkreuz beschmiert, <https://www.saechsische.de/lokales/mittelsachsen/jahnatal/scheune-in-jahnatal-zum-zweiten-mal-beschmiert-HBN-CZJZEKFRMARXEPP6SQ3L6U.html>, verfügbar am 31.01.2025. [18] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Februar 2024, Drs 7/15911, verfügbar am 31.01.2025. [19] Vgl. ebd. [20] Vgl. PresseService Rathenow (2024): 2024.02.11 Dresden – Neonazi-Trauermarsch und Gegenprotest, [https://www.flickr.com/photos/presseService\\_rathenow/albums/72177720314714642/](https://www.flickr.com/photos/presseService_rathenow/albums/72177720314714642/), verfügbar am 31.01.2025. [21] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Februar 2024, Drs 7/15911, verfügbar am 31.01.2025. [22] Vgl. LVZ (2024): Unbekannte schmieren Hakenkreuze auf Skatepark in Ostrau, <https://www.dnn.de/lokales/mittelsachsen/jahnatal/skatepark-ostrau-mit-hakenkreuz-beschmiert-polizei-ermittelt-14431XM2OFHM5GLD42QAVNIPUY.html>, verfügbar am 31.01.2025. [23] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Februar 2024, Drs 7/15911, verfügbar am 31.01.2025. [24] Vgl. ebd. [25] Vgl. ebd. [26] Vgl. ebd. [27] Vgl. ebd. [28] Vgl. Freie Sachsen Mittelsachsen (2024): [https://t.me/freie\\_mittelsachsen/2970](https://t.me/freie_mittelsachsen/2970), gepostet am 29.02.2024, verfügbar am 31.01.2025. [29] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat März 2024, Drs 7/16148, verfügbar am 31.01.2025. [30] Vgl. ebd. [31] Vgl. AfD Stadtratsfraktion Waldheim (2024): <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=391949006807849>, gepostet am 07.03.2024, verfügbar am 31.01.2025. [32] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat März 2024, Drs 7/16148, verfügbar am 31.01.2025. [33] Vgl. ebd. [34] Vgl. ebd. [35] Vgl. Freie Sachsen (2024): <https://t.me/freiesachsen/8268>, gepostet am 23.03.2024, verfügbar am 31.01.2025. [36] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat März 2024, Drs 7/16148, verfügbar am 31.01.2025. [37] Vgl. ebd. [38] Vgl. Freie Sachsen Mittelsachsen (2024): [https://t.me/freie\\_mittelsachsen/3069](https://t.me/freie_mittelsachsen/3069), gepostet am 03.04.2024, verfügbar am 31.01.2025. [39] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat April 2024, Drs 7/16344, verfügbar am 31.01.2025. [40] Vgl. ebd. [41] Vgl. AfD Stadtratsfraktion Döbeln (2024): <https://www.facebook.com/AfDFraktionDoebeln/posts/pfbid02WdhulBe7NTFDC5iK7xcC9eoXloyVdFdVSuU99CRgoN9ak-4DIC7tkqnvoYLlwhtl>, gepostet am 05.04.2024, verfügbar am 31.01.2025. [42] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat April 2024, Drs 7/16344, verfügbar am 31.01.2025. [43] Vgl. ebd. [44] Vgl. Stadtverwaltung Döbeln (2024): Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge zur Wahl des Stadtrates [...], [https://www.doebeln.de/images/Doebeln\\_neu/Stadtverwaltung/Amtsblatt/elektronisches\\_amtsblatt\\_2024/38\\_2024e\\_offentliche%20bekanntmachung%20der%20zugelassenen%20wahlvorschlage%202024.pdf](https://www.doebeln.de/images/Doebeln_neu/Stadtverwaltung/Amtsblatt/elektronisches_amtsblatt_2024/38_2024e_offentliche%20bekanntmachung%20der%20zugelassenen%20wahlvorschlage%202024.pdf), verfügbar am 31.01.2025. [45] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat April 2024, Drs 7/16344, verfügbar am 31.01.2025. [46] Vgl. ebd. [47] Vgl. Freie Sachsen (2024): Sonntagsgespräch: Stefan Trautmann und Eric Schubert mit Erlebnissen vom Unterschriften-Sammeln, <https://www.youtube.com/watch?v=NlhFrV58Hv8>, veröffentlicht am 28.04.2024, verfügbar am 31.01.2025. [48] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat April 2024, Drs 7/16344, verfügbar am 31.01.2025. [49] AfD Stadtratsfraktion Döbeln (2024): <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=122145088754104613>, gepostet am 29.04.2024, verfügbar am 31.01.2025. [50] Vgl. Kili Weber (2024): <https://x.com/weberkili/status/1786424259977318471>, gepostet am 03.05.2024, verfügbar am 31.01.2025. [51] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Mai 2024, Drs 7/16546, verfügbar am 31.01.2025. [52] Vgl. ebd. [53] Vgl. Freie Sachsen Mittelsachsen (2024): [https://t.me/freie\\_mittelsachsen/3181](https://t.me/freie_mittelsachsen/3181), gepostet am 15.05.2024, verfügbar am 31.01.2025. [54] Vgl. Freie Sachsen Mittelsachsen (2024): [https://t.me/freie\\_mittelsachsen/3206](https://t.me/freie_mittelsachsen/3206), gepostet am 23.05.2024, verfügbar am 31.01.2025. [55] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Mai 2024, Drs 7/16546, verfügbar am 31.01.2025. [56] Vgl. ebd. [57] Vgl. ebd. [58] Vgl. D32 –Aktion Solidarität- (2024): <https://www.facebook.com/Akti->

onD32/posts/pfbidOH81s5TABQJsNhwJd5HpBf4fsaLegaxNxeh2rKeeftvLntJs4PeKkk4u2LFUxAXI

, gepostet am 29.05.2024, verfügbar am 31.01.2025. [59] Vgl. Stadtverwaltung Leisnig (2024): I. Kinder- und Dorffest 825 Jahre Börtewitz, <https://www.leisnig.de/veranstaltungen/2545691/2024/06/01/I.-kinder-und-dorffest-825-jahre-b%C3%96rtewitz.html>, verfügbar am 31.01.2025. [60] Vgl. Rechercheportal Jena-SHK (2021): Jenaer Kontinuitäten und fehlende Konsequenzen aus dem NSU-Komplex (3): Von den Hatebrothers 88 zu Muddox Tattoo (Jena) und den Limited Booze Boys (Stadtroda), <https://rechercheportaljenashk.noblogs.org/post/2021/11/01/jenaer-kontinuitaeten-und-fehlende-konsequenzen-aus-dem-nsu-komplex-3-von-den-hatebrothers-88-zu-muddox-tattoo-jena-und-den-limited-booze-boys-stadtroda/>, verfügbar am 31.01.2025. [61] Vgl. Pixelarchiv (2024): 1.6.2024 Zehn Jahre »Identitäre Bewegung«, <https://pixelarchiv.org/event/2024.06.01.bernsdorf/I/>, verfügbar am 31.01.2025. [62] Vgl. Stefan Trautmann (2024): <https://t.me/stefantrautmannDL/565>, gepostet am 03.06.2024, verfügbar am 31.01.2025. [63] Vgl. DAZ (2024): Ausländerfeindliche Äußerungen bei Polizeieinsatz in Döbeln, <https://www.dnn.de/lokales/mittelsachsen/doebeln/auslaenderfeindliche-aeusserungen-bei-polizeieinsatz-in-doebeln-Y5BIRJJ3VJDMNA5R6AMZOS776M.html>, verfügbar am 31.01.2025. [64] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Juli 2024, Drs 7/16928, verfügbar am 31.01.2025. [65] Vgl. Bernhardt-Muth, Franziska (2024): Schwarze Holzkreuze in Mittelsachsen: So distanziert sich die AfD, <https://www.freipresse.de/mittelsachsen/rochlitz/schwarze-holzkreuze-in-mittelsachsen-so-distanziert-sich-die-afd-artikel3453117>, veröffentlicht am 17.07.2024, verfügbar am 31.01.2025. [66] Vgl. Junge Nationalisten (2024): <https://t.me/WiderstandinAktion/81>, veröffentlicht am 15.07.2024, verfügbar am 31.01.2025. [67] Vgl. Datt, Thomas (2024): <https://www.instagram.com/dattthomas/p/C-BgFWOihlj>, gepostet am 30.07.2024, verfügbar am 31.01.2025. [68] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat August 2024, Drs 7/17085, verfügbar am 31.01.2025. [69] Vgl. Presseservice Rathenow (2024): Bautzen – JN und Freie Sachsen gegen CSD, [https://www.flickr.com/photos/presseService\\_rathenow/53914043387/in/album-72177720319461364](https://www.flickr.com/photos/presseService_rathenow/53914043387/in/album-72177720319461364), veröffentlicht am 11.08.2024, verfügbar am 31.01.2025. [70] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat August 2024, Drs 7/17085, verfügbar am 31.01.2025. [71] Vgl. ebd. [72] Vgl. recherche-nord (2024): Neonazi-Sommerfest in Riesa, <https://www.recherche-nord.com/gallery/2024.08.17.R.html>, verfügbar am 31.01.2025. [73] Vgl. Heisig, Heike (2024): Haben Freie Sachsen beim Altstadtfest in Leisnig einen Besucher verletzt?, <https://www.saechsische.de/lokales/mittelsachsen/leisnig/haben-freie-sachsen-beim-altstadtfest-in-leisnig-einen-besucher-verletzt-PFFIMEQADZ7RNWZHMS47V5DKA.html>, veröffentlicht am 19.10.2024, verfügbar am 31.01.2025. [74] Vgl. Büchel, Olaf (2024): Teilnehmer von AfD-Demo verletzen Polizisten, <https://www.dnn.de/lokales/mittelsachsen/waldheim/teilnehmer-von-afd-demo-verletzen-polizisten-in-waldheim-RV-WUH3UU6VFPFj2GES3PWYZICL.html>, veröffentlicht am 27.08.2024, verfügbar am 31.01.2025. [75] Vgl. Czaja, Julia (2024): Teichfest Geringswalde: Vorwürfe über ausländerfeindliche Parolen werden laut, <https://www.freipresse.de/mittelsachsen/rochlitz/teichfest-geringswalde-vorwuerfe-ueber-auslaenderfeindliche-parolen-werden-laut-artikel13510536>, veröffentlicht am 02.09.2024, verfügbar am 31.08.2024. [76] Vgl. recherche-nord (2024): Rechtsrock mit dem „Heimatkulturwerk“ in Riesa, <https://www.recherche-nord.com/gallery/2024.09.06.html>, verfügbar am 31.01.2025. [77] Vgl. Datt, Thomas (2024): Die „Freien Sachsen“ ließen einen Toten zur Wahl antreten, <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/chemnitz/doebeln-rochlitz/toter-kandidat-freie-sachsen-wahl-100.html>, veröffentlicht am 20.09.2024, verfügbar am 31.01.2025. [78] Vgl. MDR Sachsen (2024): Rechtsextremist soll Buttersäure auf CSD-Route in Döbeln versprüht haben, <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/doebeln-rochlitz/csd-kundgebung-freie-sachsen-buttersaeure-102.html>, veröffentlicht am 22.09.2024, verfügbar am 31.01.2025. [79] Vgl. Banek, A.; Görlich, E.; Erbert, C. (2024): Hunderte feiern den dritten Christopher Street Day in Döbeln, <https://www.saechsische.de/lokales/mittelsachsen/doebeln/hunderte-feiern-den-dritten-christopher-street-day-in-doebeln-6D4NSWQUQUB3QXR2AJAURJBNI.html>, veröffentlicht am 22.09.2024, verfügbar am 31.01.2025. [80] Vgl. Wienand, Lars (2024): Unglück an Hitlers Lieblingsberg: Neonazi stürzt in den Tod, [https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/ungluecke/id\\_100505816/neonazi-andreas-m-stuerzte-an-hitlers-lieblingsberg-in-den-tod.html](https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/ungluecke/id_100505816/neonazi-andreas-m-stuerzte-an-hitlers-lieblingsberg-in-den-tod.html), veröffentlicht am 10.10.2024, verfügbar am 31.01.2025. [81] Vgl. Reichelt, Cathrin (2024): Nach Buttersäureanschlag in Döbeln: Soko Rex durchsucht Objekte, <https://www.saechsische.de/lokales/mittelsachsen/doebeln/buttersaureanschlag-in-doebeln-soko-rex-durchsucht-objekte-in-mittelsachsen-4M2KY5VKFAT5JY4BU3XBZ4Z4.html>, veröffentlicht am 02.10.2024, verfügbar am 31.01.2025. [82] Vgl. endstation.rechts (2024): <https://www.instagram.com/endstation.rechts/reel/DCOONJfMMWf>, gepostet am 11.11.2024, verfügbar am 31.01.2025. [83] Vgl. Hofmann, Eric (2024): <https://x.com/RPFDMOPO/status/1847991925183320283>, gepostet am 20.10.2024, verfügbar am 31.01.2025. [84] Vgl. Stefan Trautmann (2024): <https://t.me/stefantrautmannDL/658>, gepostet am 30.10.2024, verfügbar am 31.01.2025. [85] Vgl. AfD Mittelsachsen (2024): <https://www.facebook.com/afd.kreisverband.mittelsachsen/posts/pfbid0NawfybQ9XnP5mf2yes4ARMwXoH-7q3UEunqWUFQQutcZgnXDmBUVABzjV8xniiCl>, gepostet am 29.10.2024, verfügbar am 31.01.2025. [86] Vgl. Widerstand im Hügelland (2024): <https://t.me/WiderstandinAktion/194>, gepostet am 29.11.2024, verfügbar am 31.01.2025. [87] Vgl. ebd.: <https://t.me/WiderstandinAktion/186>, gepostet am 17.11.2024, verfügbar am 31.01.2025. [88] Vgl. ebd.: <https://t.me/WiderstandinAktion/189>, gepostet am 23.11.2024, verfügbar am 31.01.2025. [89] Vgl. recherche-nord (2024): Bundesparteitag der Partei „Die Heimat“ (ehemals NPD) in Bernsdorf, <https://www.recherche-nord.com/gallery/2024.11.23.html>, verfügbar am 31.01.2025. [90] Vgl. Sächsische.de (2024): Waldheimer Spielplatz am Oberwerder erneut beschädigt, <https://www.saechsische.de/lokales/mittelsachsen/waldheim-waldheim-schon-wieder-hakenkreuz-und-hitler-schriftzug-auf-spielplatz-am-oberwerder-7MGCM2YRYB5H6NAWD7YKR86MURY.html>, veröffentlicht am 01.12.2024, verfügbar am 31.01.2025. [91] Vgl. Sächsisches Staatsministerium des Inneren (2024): Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Dezember 2024, Drs 8/924, verfügbar am 31.01.2025.

# Impressum

März 2025

© 2025 Treibhaus e.V.

Historisch-politische Bildungsarbeit  
Bahnhofstraße 56 // 04720 Döbeln  
Mail ag-geschichte@treibhaus-doebeln.de  
Web www.treibhaus-doebeln.de  
Registergericht: Amtsgericht Döbeln  
Vereinsregisternummer: 391  
Steuer-Identifikation gemäß § 27 a USTG  
Finanzamt Döbeln  
USt.-ID: DE222684205

## Bildnachweise

Cover: ©Dennis Raudzus/Bearbeitung: Julia Kaltofen; S. 11 Archiv 2024; S.13 ©Streetcredview; S. 23 Telegramkanal „FREIE SACHSEN Leising“: Infotisch der FREIEN SACHSEN in Leisnig, [https://t.me/FreieSachsen\\_Leisnig/43](https://t.me/FreieSachsen_Leisnig/43), gepostet am 26.04.2024, verfügbar am 14.03.2025.; S. 33, 35, 36, 37, 40, 42, 43, 44, 46 und 47 Archiv 2024.

## Redaktion

Die Broschüre wird von einem Autor\*innenkollektiv herausgegeben und entstand in Kooperation mit dem Kulturbüro Sachsen e.V.

## V.i.S.d.P.

Stephan Conrad  
(Adresse s.o.)

## Gestaltung/Layout

Siebdruck- und Grafikwerkstatt des Treibhaus e.V.

## Rechte

Soweit nicht anders angegeben, liegen alle Rechte bei den Autor\*innen. Alle Bildrechte liegen bei den angegebenen Personen und Organisationen.

# Spenden

Kontoinhaber: Treibhaus e.V.  
IBAN: DE44 8605 5462 0030 0034 25  
BIC: SOLADESIDLN  
Bank: Kreissparkasse Döbeln

# blickpunkt.rechts<sup>|2024</sup>

Eine Dokumentation rechter Aktivitäten in der Region Döbeln